

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 303

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 28. Dezember
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 28 décembre
1943

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 303

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementpreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans supplément): Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Règle des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 303

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Baugesellschaft Hossfeld AG., Bern.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 100 des KEA und Weisungen Nr. 1 der Sektion für Rationierungswesen des KEA über den Kontokorrentverkehr mit Rationierungsausweisen. Ordonnance n° 100 de l'OGA et instructions n° 1 de la Section du rationnement de l'OGA sur le virement de titres de rationnement par compte courant. Ordinanza N. 100 dell'UGV e istruzioni N. 1 della Sezione del razionamento dell'UGV concernenti i conti correnti di documenti di razionamento.

Ergänzung zu den Ausführungsbestimmungen vom 27. September 1941 zur Verfügung des EVD gleichen Datums über den Umbau und den Einsatz von landwirtschaftlichen Traktoren. Complément au règlement d'exécution de l'ordonnance du DEP sur la transformation et la mise à disposition des tracteurs agricoles, du 27 septembre 1941. Complemento al regolamento d'esecuzione dell'ordinanza del DEP del 27 settembre 1941 su la trasformazione e la messa a disposizione dei trattori agricoli.

Verfügung Nr. 328 A/43 der Preiskontrollstelle des EVD über die Berücksichtigung von Umsatzbonifikationen, Treuerabatten, usw. in den Kalkulationen des Textildetailhandels. Prescriptions n° 328 A/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant la prise en considération de bonifications sur le chiffre d'affaires, de rabais dits de fidélité, etc. dans le calcul des prix de détail du commerce des textiles. Prescrizione N. 328 A/43 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente la presa in considerazione di abbuoni sulla cifra d'affari, di ribassi a favore dei clienti fedeli, ecc. nei calcoli del commercio al minuto del tessile.

Weisungen der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft im KEA betreffend Verkaufspreis für Roggenschub (Handelsmargen). Instructions de la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'OGA concernant le prix de vente de la paille de seigle battue au féau (marges commerciales).

Erfüllung der Warenkontrollpflicht durch Lebensmittelhandelsbetriebe. Les maisons de commerce de la branche alimentaire et le contrôle obligatoire des marchandises. Adempimento dell'obbligo di controllo delle merci da parte dei commercianti di derrate alimentari.

Rivista mensile „La Vita economica“.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der allfällige Inhaber folgender Schuldbriefe: 1. Inhaberschuldbrief vom 13. Mai 1922 per Fr. 1200, 7%; 2. Inhaberschuldbrief vom 31. Mai 1922 per Fr. 1000, 7%, beide lastend auf Grundbuch Olten Nr. 2890; Schuldner: Niklaus Moser, von Zäziwil, in Olten, wird hiermit aufgefordert, dieselben binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst deren Kraftlos-erklärung erfolgt. (W 1^a)

Olten, den 24. Dezember 1943.

Der Amtsgerichtspräsident von Olten-Gösgen:
Dr. Alph. Wyss.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichts des Kantons Zürich vom 9. Juli 1943 wurde der Aufwurf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Lieferschein Nr. 1620 über Fr. 5000, 3¼% Obligationen des Kantons Genf, von 1943, ausgestellt am 8. April 1943 von der Société bancaire de Genève in Genf, lautend auf die Schweizerische Volksbank Zürich «ou au détenteur légitime».

Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, diesen Titel binnen sechs Monaten von heute an auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würde der Titel als kraftlos erklärt. (W 304¹)

Zürich, den 27. August 1943.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtschreiber: Dr. Tobler.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

22. Dezember 1943. Seifen, Wasch- und Scheuermittel.
C. Stäubli Sorein-Fabrikation GmbH., in Rüschlikon (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1943, Seite 579), Fabrikation und Vertrieb von Seifen, Wasch- und Scheuermitteln Marke «Sorein» usw. Der Gesellschafter Heinrich Stäubli hat seine Stammeinlage von Fr. 1000 an den Gesellschafter Carl Stäubli übertragen. Heinrich Stäubli ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Stammeinlage von Carl Stäubli erhöht sich dadurch auf Fr. 16 000. Von dieser Stammeinlage hat Carl Stäubli an den Gesellschafter Werner Stäubli den Betrag von Fr. 4000 und an den Gesellschafter Paul

Stäubli den Betrag von Fr. 2000 abgetreten. Die Stammeinlage von Werner Stäubli erhöht sich damit auf Fr. 7000 und die Stammeinlage von Paul Stäubli auf Fr. 3000. Die Stammeinlage von Carl Stäubli beträgt demnach Fr. 10 000. Die Statuten wurden am 10. Dezember 1943 entsprechend revidiert. Durch eine weitere Statutenänderung vom genannten Tage werden die bisher eingetragenen Tatsachen nicht berührt.

22. Dezember 1943.

Personalfürsorge-Stiftung der Paul Eggimann A.G. Thalwil, in Thalwil. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 25. November 1943 eine Stiftung. Der Zweck der Stiftung ist die Alters-, Invaliden-, Kranken- und Hinterbliebenenfürsorge langjähriger und verdienster Angestellter und Arbeiter der Firma «Paul Eggimann Aktiengesellschaft», in Thalwil. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Mitglieder des Stiftungsrates sind Paul Eggimann, Präsident; Luise Eggimann, geborene Degele, beide von Sumiswald (Bern), in Thalwil, und Gottfried Adam, von Schlosswil (Bern), in Zürich. Die Genannten führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: Alte Landstrasse 32, bei der Stifterfirma.

22. Dezember 1943.

Vieh-zuchtgenossenschaft Ossingen, in Ossingen (SHAB. Nr. 126 vom 4. Juni 1931, Seite 1207). Die Generalversammlung vom 8. April 1943 hat neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Die Genossenschaft bezweckt, die Viehzucht im allgemeinen zu heben und speziell durch Heranziehung eines rassenreinen Zuchtviehstammes der Simmentaler Fleckviehrasse den Genossenschafnern die Viehhaltung rentabel zu gestalten. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch Anschlag am schwarzen Brett, Umsage durch den Weibel, oder die Lokalblätter «Volksblatt» und «Andelfinger Zeitung».

22. Dezember 1943.

A.-G. für Torfverwertung (S.A. pour l'exploitation de la tourbe), in Zürich 6 (SHAB. Nr. 250 vom 26. Oktober 1943, Seite 2386). Fritz Sandmeier und Dr. Charles E. Bourcart sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Eugen Steinmann, von St. Gallen, in Küsnacht (Zürich), als Präsident, und Emil Reinle jun., von und in Baden (Aargau), als Protokollführer. Die Genannten führen Kollektivunterschrift. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Löwenstrasse 2/Uraniastrasse 40, in Zürich 1 (bei der Firma Eugen Steinmann Kohlenhandels-Aktiengesellschaft).

22. Dezember 1943. Immobilien.

Genossenschaft Neubühl, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 21 vom 27. Januar 1943, Seite 214). Die Generalversammlung vom 1. Juni 1943 hat neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Die Genossenschaft bezweckt den Erwerb von Land sowie die Errichtung und Vermietung von Wohnungsbauten. Das Genossenschaftskapital zerfällt wie bisher in Anteilscheine zu Fr. 100. Publikationsorgan ist das Amtsblatt der Stadt Zürich und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen, wenn keine besondere Form durch das Gesetz oder die Statuten verlangt oder von der Verwaltung bestimmt wird, durch Zirkular. Die Verwaltung besteht aus mindestens 5 Mitgliedern. Diese führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Albert Schmid, von Zürich und Buchs (Zürich), in Zürich, bisher Verwaltungsmittglied ohne Zeichnungsbefugnis, führt nun Kollektivunterschrift je mit einem der übrigen Berechtigten.

22. Dezember 1943. Elektrische Anlagen.

Mermod & Kaiser, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 237 vom 9. Oktober 1941, Seite 1998), elektrische Anlagen. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal: Seefeldstrasse 67, in Zürich 8.

22. Dezember 1943. Landwirtschaftliche Produkte usw.

Produktenhandel Ernst Zuppinger, in Winterthur (SHAB. Nr. 202 vom 1. September 1942, Seite 1969), Handel mit landwirtschaftlichen Produkten usw. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal: Wülflingerstrasse 64.

22. Dezember 1943.

Mully's Patentstielgeräte-Vertrieb, in Zürich (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1935, Seite 3135). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

22. Dezember 1943. Beteiligungen.

Humbona A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 3 vom 7. Januar 1931, Seite 22), dauernde Verwaltung von Beteiligungen an dritten Unternehmungen. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Chur (SHAB. Nr. 290 vom 11. Dezember 1943, Seite 2755) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

22. Dezember 1943. Liegenschaftenhandel.

Theodor Hotz, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Theodor Hotz, von Oberrieden (Zürich), in Zürich 3, mit seiner Ehefrau Josefine, geborene

Krupp, in Gütertrennung lebend. Liegenschaftenhandel. Bühlstrasse 11. (Eintragung von Amtse wegen gemäss Artikel 57, Absatz 4, HRGv.)
23. Dezember 1943.

Cinema Palace G.m.b.H., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 57 vom 9. März 1939, Seite 490). Der Gesellschafter Albert Pfanner hat von seiner Stammeinlage in der Höhe von Fr. 45 000 den Betrag von Fr. 35 000 an den Gesellschafter Hans Sutz und den Betrag von Fr. 10 000 an die neue Gesellschafterin Margrit Sutz, geborne Wegener, von Herrliberg, in Zürich, abgetreten. Albert Pfanner ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Stammeinlage des Gesellschafters Hans Sutz beträgt nunmehr Fr. 40 000. Die Stammeinlage der Gesellschafterin Margrit Sutz-Wegener beträgt Fr. 10 000. Die Statuten wurden am 12. November 1943 entsprechend revidiert.

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarberg

23. Dezember 1943.

Käsergenossenschaft von Wierenzwil, in Wierenzwil, Gemeinde Rapperswil (SHAB. Nr. 162 vom 13. Juli 1940, Seite 1267). Aus dem Vorstände sind der Präsident Erwin Zingg, der Vizepräsident Johann Rätz-Burri und der Sekretär Fritz Rätz-Schori ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt als Präsident Fritz Schori-Rätz, als Vizepräsident/Kassier Gottfried Schori und als Sekretär Jakob Sutter, alle von Rapperswil (Bern), in Wierenzwil, Gemeinde Rapperswil. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien.

Bureau Aarvaangen

11. Dezember 1943.

Genossenschaft für Arbeitsbeschaffung, in Langenthal (SHAB. Nr. 98 vom 28. April 1939, Seite 886). Diese Genossenschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 15. Dezember 1942 aufgelöst, und die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Bureau Bern

22. Dezember 1943. Möbelgeschäft.

Alfred Lüscher, in Bern, Tapezierer- und Möbelgeschäft (SHAB. Nr. 255 vom 31. Oktober 1932, Seite 2539). Neues Domizil: Kramgasse 55.

22. Dezember 1943. Holzhandel.

Fr. Stauffer & Cie., in Bern. Friedrich Stauffer, von Otterbach, in Bern, und Friedrich Moser, von Seedorf bei Aarberg, in Liebfeld, Gemeinde Köniz, sind am 15. September 1943 unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Dezember 1943 aufgelöst wurde. Die Liquidation wird unter der Firma **Fr. Stauffer & Cie. in Liq.** durch den Gesellschafter Friedrich Moser als Liquidator, mit Einzelunterschrift, durchgeführt. Holzhandel. Aarberggasse 46.

22. Dezember 1943.

Schweizerische Nationalbank (Banque nationale suisse) (Banca nazionale svizzera), mit Sitz des II. Departements in Bern (SHAB. Nr. 2 vom 5. Januar 1943, Seite 19). Der Bankausschuss hat in seiner Sitzung vom 10. Dezember 1943 an Léon-Marc de Torrénté, von Sitten, in Bern, Kollektivprokura für den Sitz Bern und die Agentur Biel mit Wirkung ab 1. Januar 1944 erteilt.

22. Dezember 1943. Holzhandlung usw.

Arnold Blum, in Niederscherli, Gemeinde Köniz, Sägerei, Holzhandlung und Hobelwerk (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1930, Seite 2278). Diese Firma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven gehen gemäss Bilanz vom 1. November 1943 über an die Firma: «Arnold Blum Aktiengesellschaft», in Niederscherli, Gemeinde Köniz.

22. Dezember 1943. Holzhandel usw.

Arnold Blum Aktiengesellschaft, in Niederscherli, Gemeinde Köniz. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten und des öffentlich beurkundeten Errichtungsaktes vom 29. November 1943 eine Aktiengesellschaft gegründet. Sie bezweckt den Betrieb einer Sägerei mit Holzhandlung und Hobelwerk, insbesondere die Weiterführung der Einzelfirma «Arnold Blum», Sägerei, Holzhandlung und Hobelwerk, in Niederscherli. Die Gesellschaft kann Liegenschaften erwerben oder veräussern, Zweigniederlassungen errichten, sich an andern Unternehmungen mit ähnlicher Zweckbestimmung beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 269 000, eingeteilt in 269 Namenaktien zu Fr. 1000, die vollständig liberiert sind. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Arnold Blum», gemäss der dem Gründungsakt beigefügten Bilanz vom 1. November 1943, wonach die Aktiven (Liegenschaften, Waren, Maschinen, Mobiliar, Debitoren, Wertschriften und Kassa) Fr. 517 756.50 und die Passiven (Hypothesen und diverse Kreditoren) Fr. 265 756.50 betragen, so dass sich ein Aktivüberschuss von Fr. 252 000 ergibt. Für den Uebernahmepreis von Fr. 252 000 erhält der Sacheinleger Arnold Blum 252 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000, an Zahlungen Statt ausgehändig. Die übrigen Fr. 17 000 des Grundkapitals wurden voll liberiert durch Verrechnung mit unter den Passiven enthaltenen Forderungen von Fr. 17 000 von Aktienzeichnern an die Gesellschaft. Die Mitteilungen und die Einberufungen der Generalversammlungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus wenigstens einem Mitglied. Gegenwärtig ist Arnold Blum, von Eriz, in Niederscherli, Gemeinde Köniz, einziger Verwaltungsrat. Er führt Einzelunterschrift. Zu Prokuristen wurden ernannt: Albert Blum und Hans Rudolf Blum, beide von Eriz, in Niederscherli, Gemeinde Köniz. Sie zeichnen unter sich kollektiv.

23. Dezember 1943. Velos, Waren aller Art.

J. Niederhauser, in Gümligen, Gemeinde Muri bei Bern. Inhaber der Firma ist Johann Niederhauser, von Wyssachen, in Gümligen, Gemeinde Muri bei Bern, güterrechtlich getrennter Ehegatte der Alma Maria Katharina Elisabeth, geb. Elssner. Velogeschäft und Vertretungen in Waren aller Art. Niesenweg 5.

23. Dezember 1943.

Société d'Exploitations Immobilières Les Flombaris, in Bern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 246 vom 20. Oktober 1941, Seite 2075). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Dezember 1943 hat die Gesellschaft die Auflösung beschlossen. Die Liquidation ist beendet; die Gesellschaft wird im Handelsregister gelöscht.

23. Dezember 1943. Brotaufstrich.

Paul Ryser, in Bern, Herstellung und Vertrieb von «Bumli»-Brotaufstrich (SHAB. Nr. 232 vom 5. Oktober 1943, Seite 2230). Die Firma wird infolge Geschäftsübergabe im Handelsregister gelöscht.

23. Dezember 1943.

Gesellschaft für Aussenhandel, in Bern; Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 232 vom 6. Oktober 1942, Seite 2258). Laut öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 23. Dezember 1943 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen und tritt in Liquidation. Diese wird unter der Firma **Gesellschaft für Aussenhandel in Liq.** durch den bisherigen Verwaltungsrat und nunmehrigen Liquidator Dr. jur. Walter Moser durchgeführt; er zeichnet einzeln wie bisher.

23. Dezember 1943. Förderung der Interessen der Mitglieder usw.
Werkgenossenschaft Bern, mit Sitz in Bern, wirtschaftliche Förderung und Sicherung ihrer Mitglieder im Sinne des Gemeinschaftsgedankens (SHAB. Nr. 213 vom 12. September 1938, Seite 1974). In der Generalversammlung vom 15. Dezember 1943 hat die Gesellschaft die Auflösung beschlossen und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation bereits vollständig durchgeführt ist. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

23. Dezember 1943. Hotel-Restaurant.

Oscar Niederhäuser, in Gümligen, Gemeinde Muri bei Bern, Hotel-Restaurant Mattenhof (SHAB. Nr. 52 vom 5. März 1925, Seite 366). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers und Geschäftsüberganges an die Witwe «L. Niederhäuser», in Gümligen, Gemeinde Muri bei Bern, geöfnet.

23. Dezember 1943. Hotel-Restaurant.

L. Niederhäuser, in Gümligen, Gemeinde Muri bei Bern. Inhaberin der Firma ist Witwe Lina Niederhäuser, geb. Reusser, Witwe des Oscar, von Eggwil, in Gümligen, Gemeinde Muri bei Bern. Betrieb des Hotel-Restaurants Mattenhof. Im Dorf.

23. Dezember 1943.

Genossenschaft Hotel zur Post, in Bern (SHAB. Nr. 282 vom 1. Dezember 1933, Seite 2811). An der Generalversammlung vom 15. Dezember 1943 wurden die Statuten revidiert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechtes angepasst. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Die französische Fassung der Firma lautet **Société Coopérative Hôtel de la Poste**. Die Genossenschaft bezweckt den Betrieb ihres Hotels zur Post in Bern sowie eventuell den Erwerb oder die Pacht weiterer Hotels oder Restaurants und deren Betrieb, zur Sicherung der wirtschaftlichen Existenz und zur Förderung des Handelsumsatzes ihrer Mitglieder. In Ausführung dieses Zweckes erstrebt die Genossenschaft: a) jedem Mitglied eine seiner Ausbildung entsprechende Anstellung im Hotelfach zu den in der Hotelbranche üblichen Bedingungen zu verschaffen; b) den beteiligten Handelsfirmen in den von der Genossenschaft betriebenen Gaststätten zu Konkurrenzbedingungen das Absatzmonopol zu sichern. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 200. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch schriftliche Einladung jedes Genossenschafters. Die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen schriftlich, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

23. Dezember 1943. Versicherungen.

Rolf Bürgli, in Bern, Generalagentur der Eidgenössischen Versicherungs-Aktion-Gesellschaft in Zürich (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1935, Seite 2734). Der Inhaber verzigt als neue Geschäftsnatur: Generalagent der Schweizerischen National-Versicherungs-Gesellschaft, und als neues Geschäftsdomizil: Christoffelgasse 2.

Bureau de Courtelary

20 décembre 1943.

Prévoyance en faveur du personnel de la Fabrique de boîtes de montres S. Graber S. A., à Renan. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 4 décembre 1943, une fondation régie par les articles 80 et 81 du CC. Elle a pour but la prévoyance en faveur du personnel de la maison «Fabrique de boîtes de montres S. Graber S. A., à Renan, dans la mesure fixée par le conseil de fondation. Ce but est réalisé au moyen de: a) conclusion et alimentation d'assurances-veillesse et survivants en faveur d'employés et d'ouvriers désignés par le conseil de fondation auprès d'une compagnie d'assurance suisse. La fondation est preneuse d'assurance de ces assurances-prévoyance en cas de vie et en cas de décès; b) élargissement consécutif des assurances dans la même mesure que l'accroissement des fonds de la fondation; c) conclusion d'assurances-veillesse et survivants en faveur d'autres employés et ouvriers selon décision du conseil de fondation; d) un fonds de secours à l'aide duquel des subsides peuvent, en cas de besoin, être consentis aux membres du personnel ou à leurs survivants. Ledit fonds peut contribuer à: 1. verser des primes d'assurances; 2. attribuer des subsides aux époux ou aux enfants en cas d'incapacité de travail prolongé par suite d'accident ou de maladie, invalidité, ainsi qu'en cas de chômage et de service militaire; 3. attribuer des subsides aux employés et ouvriers âgés. La gestion de la fondation est confiée à un conseil d'administration de 3 à 5 membres nommés par le conseil d'administration de la maison fondatrice. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président avec un membre du conseil de fondation. Celui-ci est composé de: L.-Samuel Graber, président, de Rohrbachgraben (Berne); à Renan; Pierre Kern, secrétaire/caissier, de Reutigen (Berne), à Renan; Henri Vernier, membre adjoint, de Botécourt (Berne), à Renan.

23 décembre 1943. Barillets pour montres.

Ed. Herzog, à Sonceboz, coupage de ressorts de barillets pour montres (FOSC. du 23 juin 1916, n° 145, page 998). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau Laupen

16. Dezember 1943.

Sensetalbahn, Aktiengesellschaft mit Sitz in Laupen (SHAB. Nr. 105 vom 7. Mai 1943, Seite 1022). Aus dem Verwaltungsrat ist infolge Rücktritts ausgeschieden der bisherige Vizepräsident Samuel Marschall. Dessen Unterschriftsberechtigung ist erloschen. An seiner Stelle wurde in der Generalversammlung vom 30. September 1943 neu in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Georges Wander, von Bern, in Neueneegg. In der Verwaltungsratssitzung vom 16. Dezember 1943 wurde neu zum Vizepräsidenten gewählt das bisherige Verwaltungsratsmitglied Jakob Friedrich Stämpfli, von Wohlen bei Bern, in Neueneegg. Dieser führt einzeln die Unterschrift.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

22. Dezember 1943. Tuch- und Bonneteriewaren.

Abplanalp und Anderegg, Eckhaus, in Meiringen, Tuch- und Bonneteriewarenhandlung, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 266 vom 12. November 1941, Seite 2276). Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 1943 aufgelöst. Aktiven und Passiven wurden von der Gesellschafterin Margaretha Anderegg-Abplanalp übernommen. Die Gesellschaft wird gelöscht.

22. Dezember 1943. Tuch- und Bonnetierwaren.
M. Anderegg-Abplanalp, Eckhaus, in Meiringen. Inhaber der Firma ist Margaretha Anderegg-Abplanalp, Andreses Witwe, von und in Meiringen. Die Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Abplanalp und Anderegg, Eckhaus», in Meiringen, übernommen. Tuch- und Bonnetierwarenhandlung.

Bureau de Moutier

22 décembre 1943.
Société des montres Cyma (Cyma Watch Co.), à Tavannes, société anonyme (FOSC. du 8 avril 1930, n° 82, page 754). Suivant acte authentique du 14 décembre 1943, la société a porté son capital social de 10 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 40 nouvelles actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Les communications et convocations sont adressées aux actionnaires par lettres recommandées. Les statuts ont été modifiés en conséquence. L'administration est composée de 1 à 3 membres, actuellement d'un seul membre, soit Eugène Romy, de Sorvilier, à Tavannes, qui engage la société par sa signature individuelle. Isaac Schwob, Théodore Schwob et Fernand Roblin cessent d'être administrateurs et la signature d'Eugène Romy, comme directeur, est radiée.

23 décembre 1943.
Scierie S. A., à Moutier (FOSC. du 29 décembre 1937, n° 303, page 2866). La société a, par décision de l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 11 novembre 1943, été déclarée dissoute. La liquidation étant terminée, cette société est radiée.

23 décembre 1943. Scierie, sable, etc.
Edouard Gerber, à Moutier. Le chef de la maison est Edouard Gerber, de Sumiswald, à Perrefitte. Scierie et commerce de bois, fabrication de produits en ciment, matériaux de construction, exploitation de carrières de sable.

Bureau de Neuveville

20 décembre 1943. Epicerie, mercerie, etc.
Isabelle Rollier, à Nods, épicerie, mercerie, denrées coloniales, vins en gros, tabacs, cigares (FOSC. du 12 décembre 1938, n° 291, page 2649). La titulaire Isabelle Rollier est épouse d'ancien notaire de René Marchand, de Sonvilier (Berne), à Nods, avec lequel elle vit sous le régime de l'union des biens. La raison est modifiée en celle de Isabelle Marchand-Rollier.

22 décembre 1943. Brillant liquide.
Aurèle Racine, à Lamböing (FOSC. du 1^{er} septembre 1932, n° 204, page 2090), vente d'un brillant liquide «Platinol». La raison individuelle est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau de Porrentruy

22 décembre 1943.
Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la Société anonyme Louis Lang S. A., Manufacture de boîtes de montres à Porrentruy, à Porrentruy, fondation (FOSC. du 1^{er} octobre 1942, n° 228, page 2219). Suivant acte authentique du 22 novembre 1943, approuvé par l'autorité de surveillance en date du 16 décembre 1943, la fondatrice a modifié les statuts de la fondation. Le conseil de fondation sera composé de trois membres dont un au moins doit être choisi parmi le personnel de la société anonyme «Louis Lang S. A.». Le conseil de fondation est composé d'Alfred Lang, président (déjà inscrit), Jean Chapuis, membre (déjà inscrit), et de Germain Sanglard, de Cornol, à Fontenais, membre (nouveau). La fondation est engagée par le président signant collectivement avec un autre membre du conseil. Les autres modifications apportées aux statuts ne sont pas soumises à la publication.

23 décembre 1943. Garage.
Luc Brossard, à Porrentruy, exploitation du garage St-Germain (FOSC. du 23 mars 1929, n° 69, page 599). La raison est radiée d'office en application de l'article 68, alinéa 1, O.R.C., par suite de décès du titulaire.

Bureau Schwarzenburg

22. Dezember 1943.
Käsergenossenschaft Kalkstätt, in Kalkstätt, Gemeinde Guggisberg (SHAB. Nr. 86 vom 13. April 1943, Seite 838). In der Generalversammlung vom 16. April 1943 wurden folgende Aenderungen in der Verwaltung vorgenommen: Der bisherige Vizepräsident und Kassier Christian Aebischer scheidet aus; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Sekretär Christian Aebischer wird Vizepräsident und Kassier. Als neuer Sekretär ist ernannt Ernst Hoffmann, von Röscheleg, in Steinern, Gemeinde Guggisberg. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Thun

22. Dezember 1943. Chemisch-technische Artikel.
Hans Jenni, Vertrieb chemisch-technischer Artikel, in Uetendorf (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1943, Seite 1303). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftsbetriebes erloschen.

22. Dezember 1943. Versicherungen usw.
Jos. Schneider, in Thun, Versicherungen- und Geschäftsbureau, Liegen-schaftshandel (SHAB. Nr. 20 vom 24. Januar 1941, Seite 162). Die Firma hat ihren Sitz verlegt nach «Thunerhof», Hofstettenstrasse 14, in Thun.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

23. Dezember 1943. Bäckerei, Spezereien, Tuch.
Gottf. Tschahold, in Latterbach, Gemeinde Erlenchbach i. S., Bäckerei, Spezerei und Tuchhandlung (SHAB. Nr. 275 vom 10. August 1900, Seite 1119). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

23. Dezember 1943. Bäckerei, Tuch usw.
Schwestern Tschahold, in Latterbach, Gemeinde Erlenchbach i. S., Frieda und Anna Tschahold, beide von Erlenchbach i. S., wohnhaft in Latterbach, Gemeinde Erlenchbach i. S., sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1943 begonnen hat. Bäckerei, Spezerei- und Tuchhandlung. Auf der Kreuzgasse.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

23 décembre 1943. Informations de presse.
Gabriel Oberson, à Fribourg, bureau d'informations de presse (FOSC. du 4 mai 1940, n° 103, page 848). La raison est radiée ensuite de cessation de l'agence.

23 décembre 1943.
Bureau complet S. à r. l., à Fribourg (FOSC. du 19 janvier 1942, n° 13, page 135). La société «L.-M. Campiche S.A.», à Lausanne, a cessé de faire partie de la société. Sa part de 15 000 fr. a été divisée en 5 fractions égales de 3000 fr., cédées à chacun des autres associés César Campiche, Pierre Campiche, Robert Campiche, Samuel Campiche et André Mercier, dont les parts sont ainsi portées de 1000 à 4000 fr. Suivant procès-verbal authentique de son assemblée des associés du 21 décembre 1943, les statuts ont été

modifiés en conséquence. Le capital social de 20 000 fr. se trouve divisé en 5 parts de 4000 fr. chacune.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

21. Dezember 1943. Feinbäckerei.
O. Beyeler, in Grenchen. Inhaber der Firma ist Otto Beyeler, von Wahlern (Bern), in Grenchen. Feinbäckerei. Marktplatz 15.

22. Dezember 1943. Wohnungsbau usw.
Genossenschaft Centralhof, in Grenchen, Genossenschaft zur Ersterlang von gesunden, zweckmässig eingerichteten Wohnungen und Errichtung einer alkoholfreien Gemeindestube und weiterer Räumlichkeiten (SHAB. Nr. 211 vom 10. September 1934, Seite 251). Aus der Verwaltung ist das Mitglied Richard Fries infolge Todes ausgeschieden; seine Kollektivunterschrift ist erloschen. Das Geschäftsdomizil, das sich im Bureau des Präsidenten der Genossenschaft befindet, ist nach der Zentralstrasse 8 verlegt worden.

22. Dezember 1943. Gärtnerei usw.
A. Haudenschild, in Grenchen. Inhaber der Firma ist Armin Haudenschild, von Niederbipp (Bern), in Grenchen. Gärtnerei und Blumengeschäft. Moosstrasse 6.

22. Dezember 1943. Metzgerei.
Rob. Niederer, in Grenchen. Inhaber der Firma ist Robert Niederer, von Lutznberg (Appenzell ARh.), in Grenchen. Metzgerei. Bettlachstrasse 37.

23. Dezember 1943.
Personalfürsorgestiftung der Firma Farner Flugzeugbau A. G., in Grenchen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. November 1943 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die wirtschaftliche Fürsorge für das gesamte Personal der Firma «Farner Flugzeugbau A. G.», in Grenchen, welches infolge Krankheit, Unfalls, Militärdienstes, Arbeitslosigkeit und Alters in Not gerät. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat, bestehend aus den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrates der Stifterfirma. Als Kontrollstelle amtiert eine aus Arbeitnehmern der Stifterfirma gebildete Hilfskommission. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Willi Farner, von Oberstammheim (Zürich), in Grenchen, Präsident; Ulrich Binder, von Zürich, in Grenchen, und Gustave Capitaine, von Roches (Bern), in Grenchen. Domizil der Stiftung: Bachstrasse 75, im Bureau der Firma «Farner Flugzeugbau A. G.»

23. Dezember 1943. Immobilien.
Lignum Aktiengesellschaft, in Grenchen, Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Immobilien usw. (SHAB. Nr. 44 vom 23. Februar 1937, Seite 423). Rudolf Kallen ist aus der Verwaltung ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Mitglied der Verwaltung gewählt Emil Obrecht-Portmann, von und in Grenchen. Er führt Einzelunterschrift. Das Geschäftsdomizil befindet sich nun an der Lindenstrasse 20, beim genannten Mitglied der Verwaltung.

Bureau Stadt Solothurn

18. Dezember 1943.
L. Angst GmbH, Sanitätsgeschäft, in Solothurn (SHAB. Nr. 184 vom 8. August 1940, Seite 1447). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 17. September 1943 über die Gesellschafterversammlung vom 17. September 1943 hat die Gesellschaft ihre Auflösung und damit die Löschung im Handelsregister beschlossen. Aktiven und Passiven werden mit Zustimmung der Gläubiger von der Einzelfirma «Frau Angst», in Solothurn, übernommen.

18. Dezember 1943. Sanitätsgeschäft usw.
Frau Angst, in Solothurn. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Witwe Lisa Angst, von Schwyz, in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «L. Angst GmbH, Sanitätsgeschäft», in Solothurn. Sanitäts- und Bandagengeschäft, hygienische Artikel. Stalden 3.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Berichtigung.
Hundesport, Sektion Basel der S.K.G., in Basel (SHAB. 1943 II, Nr. 268, Seite 2559). Der Verein hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 19. Februar 1943 auf die Eintragung im Handelsregister verzichtet. Er besteht ohne Eintrag weiter.

17. Dezember 1943. Bürstenwaren usw.
Stalder & Co., Kommanditgesellschaft, in Basel (SHAB. 1937 II, Nr. 208, Seite 2051), Fabrikation und Handel in Bürsten- und Pinselwaren. Die Firma ändert sich in eine Kollektivgesellschaft um. Der Kommanditär Ernst Albert Weber-Hauer ist nun Kollektivgesellschafter. Seine Kommandite von Fr. 5000 und seine Prokuraunterschrift sind erloschen.

17. Dezember 1943. Baugeschäft.
Alfred Oberegell, in Basel (SHAB. 1937 I, Nr. 108, Seite 1105), Baugeschäft. Die Einzelfirma hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Bronbacherstrasse 34.

17. Dezember 1943. Papierwaren usw.
F. Meyer & Cie in Liq., in Basel (SHAB. 1928 II, Nr. 273, Seite 2207), Handel in Papierwaren usw. Die Kollektivgesellschaft ist nach beendigter Liquidation erloschen.

20. Dezember 1943.
Fürsorgefonds der Fr. Keller Söhne, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 16. November und 7. Dezember 1943 eine Stiftung. Sie bezweckt, den Arbeitnehmern der Stifterin, die infolge von Alter oder Krankheit in den Ruhestand versetzt werden, oder ihren Hinterbliebenen Kapitalabfindungen oder Renten zu gewähren. Der Stiftungsrat besteht aus den Gesellschaftern der Firma «Fr. Keller Söhne». Ihm gehören an: Edgar Keller-Küfer, als Präsident, und Fritz Keller-Leitner, beide von und in Basel. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Münsterberg 10, bei der Firma.

20. Dezember 1943.
«Bumag» Bureaumaschinen A. G., in Basel (SHAB. 1930 II, Nr. 292, Seite 2544). Die Firma wird auf Verfügung der Aufsichtsbehörde vom 17. Dezember 1943 gemäss Artikel 89 der Verordnung von Amtes wegen gelöscht.

20. Dezember 1943. Spezereihandlung.
Samuel Müller, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Samuel Müller, von und in Basel. Spezereihandlung. Rufacherstrasse 84.

20. Dezember 1943.
Ruf-Basel-Buchhaltung Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. 1927 II, Nr. 305, Seite 2289). Diese Firma hat sich durch Beschluss der General-

versammlung vom 16. Dezember 1943 aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

20. Dezember 1943.

Ruf-Basel-Buchhaltung, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Walter Ruf, von Murgenthal (Aargau), in Basel. Buchhaltungen, Fortführung des von der erloschenen «Ruf-Basel-Buchhaltung Aktiengesellschaft», in Basel, betriebenen Geschäftes. Gerbergasse 44.

21. Dezember 1943.

Fürsorgefonds der Usines Thécia S.A., in Basel (SHAB. 1942 II, Nr. 161, Seite 1624). Die Stiftung hat ihren Sitz nach Pruntrut verlegt (SHAB. Nr. 282 vom 2. Dezember 1943, Seite 2683) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

21. Dezember 1943.

A.G. für Schifffahrt (S.A. pour la Navigation), in Basel (SHAB. 1941 I, Seite 30). In der Generalversammlung vom 14. September 1943 wurde das Grundkapital von Fr. 300 000 auf Fr. 50 000 herabgesetzt durch Rückzahlung von 250 Aktien zu Fr. 1000. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Es ist voll einbezahlt. Die Statuten wurden entsprechend abgeändert. Durch öffentliche Urkunde vom 14. Dezember 1943 wurde die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften festgestellt.

21. Dezember 1943.

Fürsorgefonds der Firma Hans Merz-Niklaus Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. 1941 I, Nr. 141, Seite 1195). Aus dem Stiftungsrat ist Hans Merz-Niklaus infolge Todes ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Peter Ocri-Füglister, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift.

21. Dezember 1943.

Neu-Email A.G., in Basel (SHAB. 1940 I, Nr. 58, Seite 460). Aus dem Verwaltungsrat ist Hermann Wildenthaler infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Anton Wildenthaler, als Präsident, von Basel, in Lausanne, und Albert Schaad, von Oberhallau, in St.Gallen. Sie zeichnen zu zweien. Domizilträger: Gustav Wildenthaler.

21. Dezember 1943.

Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft (Société Suisse d'Electricité et de Traction), in Basel (SHAB. 1943 I, Nr. 37, Seite 354). Zum Vizedirektor wurde ernannt Bernard Jobin, von Neuchâtel, in Arlesheim; er zeichnet zu zweien. Seine Prokuraunterschrift ist erloschen.

21. Dezember 1943.

Personalfürsorgestiftung der Emil Birkhäuser & Cie Aktiengesellschaft, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 14. Dezember 1943 eine Stiftung mit dem Zweck: Fürsorge für das Personal der Stifterin und seine Angehörigen. Dem Stiftungsrat aus 1 bis 5 Mitgliedern gehören an: Emil Birkhäuser, Präsident, Walter Gröbli, beide von und in Basel, und Albert Kleiber, von Biel-Benken (Basel-Land), in Binningen. Sie zeichnen zu zweien. Domizil: Elisabethenstrasse 15.

22. Dezember 1943. Bäckerei usw.

Maurice Renck, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Maurice France Renck, von Neuveville (Bern), in Basel. Bäckerei und Konditorei. Riehenstrasse 62.

22. Dezember 1943.

J. Ruckstuhl Aktiengesellschaft für Zentralheizungen, in Basel (SHAB. 1943 II, Nr. 237, Seite 2276). Zu einem weiteren Prokuristen wurde ernannt August Wettstein, von Russikon (Zürich), in Basel. Er zeichnet mit einem zeichnungsberechtigten Mitglied des Verwaltungsrates.

22. Dezember 1943. Früchte und Gemüse-Import usw.

Louis Ditzler A.G., in Basel (SHAB. 1941 I, Nr. 142, Seite 1202), Import von Früchten und Gemüsen usw. In der Generalversammlung vom 16. Dezember 1943 wurde das Grundkapital von Fr. 300 000 durch Ausgabe von 100 neuen Aktien zu Fr. 1000 um Fr. 100 000 erhöht auf Fr. 400 000, eingeteilt in 400 Namenaktien zu Fr. 1000. Die neuen Aktien sind zu 60% einbezahlt. Das Kapital ist mit Fr. 360 000 liberiert. Die Statuten wurden entsprechend geändert.

22. Dezember 1943. Landwirtschaftliche Erzeugnisse usw.

Granwerke St. Alban A.G., in Basel (SHAB. 1942 II, Nr. 224, Seite 2179), Fabrikation, Verarbeitung und Konservierung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen usw. In der Generalversammlung vom 18. Dezember 1943 wurde das Grundkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 300 000 erhöht durch Ausgabe von 200 Namenaktien zu Fr. 1000, welche im Betrage von Fr. 116 000 durch Verrechnung mit Forderungen von Aktionären gegen die Gesellschaft liberiert und im Betrage von Fr. 84 000 bar einbezahlt worden sind. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 300 000, eingeteilt in 300 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend geändert.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

21 dicembre 1943. Filati, tessuti, ecc.

Giuseppe Macconi, in Lugano. Titolare è Giuseppe Macconi, di Celestino, cittadino italiano, domiciliato a Lugano. Manifattura e commercio di filati, bottoni, mererie, tessuti e generi affini. Corso Pestalozzi 13.

21 dicembre 1943.

Società atrezzi per la nettezza urbana S.A. (SANU), con sede in Lugano (FUSC. del 14 luglio 1936, n° 162). La società è stata dichiarata sciolta con decisione assembleare del 25 novembre 1943. La liquidazione essendo completamente terminata, la società viene radiata dal registro di commercio.

21 dicembre 1943.

«**Helicon**» Società Anonima Imprese Editoriali, con sede in Lugano. Sotto questa ragione sociale si è costituita una società anonima i cui statuti portano la data del 6 dicembre 1943. Scopo della società è la compra-vendita e la gestione di diritti di autore in genere, la edizione di libri e di periodici e tutto quanto interessi la proprietà intellettuale e la attività editoriale. Il capitale sociale è di fr. 50 000, suddiviso in 100 azioni al portatore da fr. 500 ciascuna, interamente liberate. Organo per le pubblicazioni sociali è il Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è rappresentata di fronte ai terzi da un consiglio di amministrazione da 1 a 5 membri; attualmente 2, che sono: Elvezio-Ignio Panzeri, fu Alessandro, da Santa Domenica (Grigioni), in Lugano, presidente, ed Antonio Cettuzzi, fu Pietro, da Italia, in Lugano, membro. Solo il presidente Elvezio-Ignio Panzeri ha diritto alla

firma individuale. Ufficio della società in Via Gerolamo Vegezzi, Palazzo Basilese.

21 dicembre 1943. Trasporti.

Antonio Cavalleri, in Lugano, servizio trasporti (FUSC. del 16 giugno 1934, n° 138). La ditta viene cancellata per decesso del titolare. Attivo e passivo vengono assunti dalla nuova ditta «Figli fu Antonio Cavalleri», in Lugano.

21 dicembre 1943. Spedizioni, autotrasporti, ecc.

Figli fu Antonio Cavalleri, in Lugano. Sotto questa ragione sociale si è costituita una società in nome collettivo fra Mario, Achille e Giuseppe Cavalleri, fu Antonio, da ed in Lugano. La società ha avuto inizio il 1° novembre 1943 ed assume attivo e passivo della ditta «Antonio Cavalleri», in Lugano, oggi cancellata. Casa di spedizioni, traslochi, autotrasporti, rappresentanze e depositi. Via Monte Boglia 21.

22 dicembre 1943. Vini.

Stefano Montorfani, in Lugano, vini (FUSC. del 21 novembre 1917, n° 273). La ditta viene cancellata per decesso del titolare.

22 dicembre 1943.

Società Pubblicità Affissioni Lugano S.A. (S.P.A.L.), con sede in Lugano (FUSC. del 13 maggio 1931, n° 109). Nell'assemblea straordinaria degli azionisti del 31 gennaio 1942 è stato deciso lo scioglimento della società; la liquidazione essendo ultimata, la società viene cancellata dal registro di commercio.

Distretto di Mendrisio

22 dicembre 1943.

Ospizio della Beatissima Vergine di Fondazione Turconi, in Mendrisio, fondazione (FUSC. del 14 gennaio 1943, n° 10, pagina 124). La municipalità di Mendrisio, con sua risoluzione del 14 dicembre 1943, ha nominato membro del consiglio di amministrazione della fondazione, Sergio Guglielmoni, fu Mario, da Fusio, in Mendrisio, in sostituzione di Federico Schweizer, dimissionario. La firma di Federico Schweizer è estinta. La presidenza del consiglio di amministrazione viene assunta dall'amministratore Achille Borella. Il consiglio di amministrazione resta così composto: Achille Borella, presidente; Franco Maspoli e Sergio Guglielmoni, membri, e Cesare Coduri, segretario. La firma sociale, come già precedentemente pubblicato, spetta al presidente o ad un membro del consiglio di amministrazione col segretario, oppure ad un membro con un altro membro del consiglio stesso.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Lausanne

21 décembre 1943.

Fonds de décès de l'Union du Personnel des Services Industriels de Lausanne, à Lausanne. Suivant acte authentique du 9 décembre 1943, il a été constitué sous ce nom par l'Union du Personnel des Services Industriels de Lausanne une fondation régie par les articles 80 et ss. CC. Elle a pour but d'assurer un versement en espèces aux familles des sociétaires de l'association fondatrice, lors du décès de l'un d'entre eux. Elle ne poursuit aucun but lucratif. Le comité de direction est composé de 3 membres. La fondation est engagée par les signatures collectives du président et du secrétaire. Ce sont: Jean Cuénoud, de Lutry et Grandvaux, président; Eugène Péclard, de Pailly, secrétaire; les deux à Lausanne. Bureau: Place Chauderon 23, dans les locaux de l'Union du Personnel des Services Industriels de Lausanne.

22 décembre 1943.

Société Immobilière de Malley, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 10 juin 1937). Les bureaux sont transférés: Terreaux-Métropole 3, chez Georges Guillerey, agence immobilière.

22 décembre 1943.

Société Immobilière Bei Ombrage, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 10 juin 1937). Les bureaux sont transférés: Terreaux-Métropole 3, chez Georges Guillerey, agence immobilière.

22 décembre 1943.

Société Immobilière des Glycines S.A., à Lausanne (FOSC. du 16 juillet 1942). L'administrateur Louisa Meylan est démissionnaire; ses pouvoirs sont radiés. Odette Gonvers, fille de Louis, de Lussy sur Morges, à Lausanne, est nommée seule administratrice avec signature individuelle. Le bureau est transféré Avenue Vinet 29, chez O. Gonvers.

22 décembre 1943. Volcs à rouleaux, etc.

W. Baumann, succursale à Lausanne, fabrique de volets à rouleaux de tous genres, etc. (FOSC. du 2 décembre 1939), avec siège principal à Horgen, Albert Germann, de Raperswil (Thurgovie), à Lausanne, reçoit procuration collective limitée aux seules affaires de la succursale de Lausanne.

22 décembre 1943. Epicerie, etc.

Ernest Genton, à Lausanne, laiterie, épicerie, charcuterie, primeurs, vins, tabacs et cigares (FOSC. du 10 mars 1930). Le genre de commerce est modifié comme suit: épicerie, primeurs, vins, laiterie, charcuterie. Les locaux sont transférés: Chemin de Boston 8.

22 décembre 1943. Textiles.

«**Textilia**» Mme I. Dattelzweig, précédemment à Zurich (FOSC. du 2 mars 1943, page 477). La maison a transféré son siège à Lausanne. Le chef de la maison est Irma, née Rosenfeld, épouse autorisée et séparée de biens de Moszek Dattelzweig, de Pologne, à Lausanne. Représentation et commerce de textiles divers: toiles, trousseaux, lingerie et tissus. Avenue du Mont-d'Or 40.

22 décembre 1943.

G. Pache S.A. combustibles Lausanne, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 20 décembre 1943, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme. La société a pour but: a) la reprise de l'actif et du passif de la société en commandite «G. Pache et Cie», à Lausanne; b) l'exploitation d'un commerce de combustibles, la prise d'intérêts ou de participations dans des entreprises analogues ou autres. La société peut étendre son activité à toute entreprise commerciale en général. La reprise de l'actif et du passif a lieu sur la base du bilan au 30 septembre 1943, accusant un actif de 363 592 fr. 39 et un passif de 287 928 fr. 18, laissant un actif net de 75 664 fr. 21, montant pour lequel l'apport est accepté. En paiement partiel de cette somme, il est remis 136 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 200 actions nominatives de 500 fr. chacune; le capital est libéré par 68 000 fr. en apports, 30 000 fr. en compensation partielle de créance et 200 fr. en espèces. Toutes les publications de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par lettre recommandée. Le conseil d'administration se compose d'un ou de plusieurs membres. Sont nommés administrateurs: Gabrielle Pache,

née Appel, d'Épalinges, présidente; Charles Veillon, d'Aigle et Bex, et André Herminjard, de Corsier sur Vevey; les trois à Lausanne. La société est engagée par la signature individuelle du président ou par la signature collective à deux des autres administrateurs. Roger Appel, de et à Lausanne, est nommé fondé de pouvoir; il signe collectivement avec l'un des administrateurs. Bureaux: Avenue d'Ouchy 8, dans les locaux de la société.

22 décembre 1943. Combustibles, poids public.

G. Pache et Cie, à Lausanne, combustibles et exploitation d'un poids public à la gare CFF. Jurigoz, à l'enseigne «Poids public de Jurigoz», société en commandite (FOSC. du 29 décembre 1941). La société est dissoute depuis le 1^{er} octobre 1943. La liquidation étant terminée, la raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme «G. Pache S.A. combustibles Lausanne», à Lausanne.

22 décembre 1943. Courtages, etc.

Le Trait d'Union S.A., à Lausanne, courtages, etc. (FOSC. du 1^{er} avril 1943). Cette raison est radiée d'office en raison du transfert de son siège social à Genève (FOSC. du 16 décembre 1943, n° 294, page 2793).

Bureau de Vevey

22 décembre 1943.

Société des laitiers et marchands de beurre de Montreux et environs, société coopérative à Montreux-Le Châtelard (FOSC. du 16 avril 1942, n° 86). Louis Greiner est président (déjà inscrit); Paul Villard, de Vauffelin (Berne), à Montreux-Les Planches, vice-président; Jean Comtesse, de La Sagne (Neuchâtel), à Montreux-Les Planches, secrétaire; Philippe Benggeli, caissier (déjà inscrit). La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président, du secrétaire et du caissier. Les signatures de Georges Cardinaux, vice-président, et de Louis Loriot, secrétaire, sont radiées. Le bureau de la société est chez son président, Louis Greiner, Avenue des Alpes 62.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Ston

22 décembre 1943.

Fabrique d'Agglomérés S.A., Ston, à Sion (FOSC. du 8 juillet 1942, n° 155, page 1569). L'administrateur Dr Otto Aeschlimann est démissionnaire; sa signature est radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

20 décembre 1943.

Compagnie du chemin de fer régional du Val-de-Ruz et Compagnie des Auto-transports du Val-de-Ruz, société anonyme à Cernier (FOSC. du 28 avril 1943, n° 97, page 949). L'assemblée générale des actionnaires du 29 avril 1943 a porté le nombre des membres du conseil d'administration de 9 à 11. Le secrétaire est Fernand Sandoz, du Locle et de La Chaux-de-Fonds, à Cernier; il signe collectivement à deux avec l'une ou l'autre des personnes chargées de représenter la société. Autres membres sans fonction spéciale: Georges Béguin, de Rochefort, à Neuchâtel; Edmond Monnier, de Dombresson, à Fontaines. Charles Wuthier, ancien secrétaire, ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

17 décembre 1943.

Fondation du local de la société de musique Les Armes Réunies, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 7 mars 1941, n° 56). Dans son assemblée du 8 novembre 1943, Jules Guillod, de Nant (Fribourg), à La Chaux-de-Fonds, a été désigné en qualité de caissier de la fondation, en remplacement de René Nicolet, décédé, dont la signature est radiée. La fondation continue d'être engagée par la signature collective à deux du président, du secrétaire ou du caissier.

20 décembre 1943. Machines à lapider.

Gaston Schwob, à La Chaux-de-Fonds, fabrication de machines à lapider (FOSC. du 12 juillet 1943, n° 159). Cette raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

20 décembre 1943. Appareils ménagers, etc.

Witschard et Fessler, société en nom collectif, à La Chaux-de-Fonds, achat, vente, échange, location d'appareils et machines ménagers (FOSC. du 12 janvier 1943, n° 8). Cette société est dissoute et radiée, la liquidation étant terminée.

20 décembre 1943. Appareils ménagers.

André Fessler, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est André-Martial Fessler, de Martigny-Ville (Valais), à La Chaux-de-Fonds. Achat, vente, échange, location d'appareils, à l'enseigne «Aux appareils ménagers». Rue Daniel-Jeanrichard 25.

20 décembre 1943. Appareils électriques.

Maurice Witschard, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Maurice-Louis Witschard, de Loèche-les-Bains (Valais), à La Chaux-de-Fonds. Achat et vente d'appareils électriques. Rue de la Serre 87.

Bureau du Locle

Complément.

Schilling et Geuggis S.A., au Locle (FOSC. du 20 décembre 1943, n° 297, page 2820). Hans Schilling, d'Allemagne, aux Hauts-Geneveys, est président du conseil d'administration.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

21 décembre 1943. Horlogerie.

A. Boichat-Jeanrenaud et Co Isola Watch Co, société en commandite, à Saint-Sulpice, fabrication, achat et vente d'horlogerie en tous genres et pour tous pays (FOSC. des 21 mai 1911, n° 71, et 3 août 1925, n° 177). Cette raison est radiée ensuite de la reprise de l'actif et du passif par la société anonyme «Isola S.A.», à Saint-Sulpice, inscrite ce jour.

21 décembre 1943. Horlogerie.

Isola S.A., à Saint-Sulpice. Il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme. Elle a pour but la fabrication et le commerce d'horlogerie; elle reprend l'actif et le passif de la société en commandite «A. Boichat-Jeanrenaud et Co, Isola Watch Co», selon bilan au 31 octobre 1943 qui porte un actif de 57 991 fr. 05 consistant en caisse, marchandises, débiteurs, mobilier, agencement, marques, et un passif de 47 991 fr. 05 consistant en créanciers divers. Le prix de ces apports est de 10 000 fr.

Les statuts de la société sont datés du 18 novembre 1943. Le capital social est fixé à 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr., au porteur. 20 actions sont entièrement libérées; 19 actions sont délivrées à Alphonse-Paul Boichat et une action à Jeanne-Marguerite Dentan-Boichat, en paiement du prix de reprise de la société en commandite «A. Boichat-Jeanrenaud et Co, Isola Watch Co». 80 actions sont libérées jusqu'à concurrence de 25%. Le capital est donc libéré de 20 000 fr. Les publications de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'administration de la société est confiée à un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Alphonse-Paul Boichat, de Les Bois, à Saint-Sulpice (Neuchâtel), a été nommé seul administrateur, avec signature individuelle.

Bureau de Neuchâtel

21 décembre 1943. Combustibles, matériaux de construction.

Hæfliger et Kæser Société Anonyme, à Neuchâtel (FOSC. du 24 décembre 1941, n° 302, page 2639). André-Louis Richter, fondé de procuration, a été nommé directeur et Werner Gilgen, de Bâle, à Neuchâtel, fondé de pouvoir. Ils signent collectivement avec un fondé de pouvoir.

22 décembre 1943. Entreprises cinématographiques, etc.

STUDIO 31 S.A., à Neuchâtel (FOSC. du 7 octobre 1939, n° 237, page 2063). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 11 novembre 1943, la société a modifié ses statuts. Cette modification n'apporte aucun changement aux faits publiés antérieurement.

Genève — Genève — Genève

21 décembre 1943. Restaurant.

J. Seveso, à Genève. Le chef de la maison est Jacques Seveso, de nationalité italienne, à Genève. Exploitation d'un restaurant. Rue Necker 9/11.

21 décembre 1943. Appareils de chauffage, etc.

Victor Rodieux, à Genève, représentation d'appareils de chauffage et d'articles divers (FOSC. du 13 novembre 1943, page 2545). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

21 décembre 1943. Laines, soies, coton, etc.

Duruz, à Genève, commerce de laines, soies, coton à tricoter, ouvrages de dames, bonneterie et bas-varices (FOSC. du 13 mars 1939, page 523). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif ont été repris, dès le 1^{er} janvier 1942, par la maison «Duruz», à Genève, ci-après inscrite.

21 décembre 1943. Lainages, bonneterie.

Duruz, à Genève. Le chef de la maison est François-Georges-Frédéric Duruz, de Murist (Fribourg), à Genève, séparé de biens de Louise-Alice, née Margueron. La maison a repris, dès le 1^{er} janvier 1942, l'actif et le passif de la maison «Duruz», à Genève, radiée. Commerce de lainages et bonneterie. Rue de la Croix-d'Or 3. La maison exploite un second magasin de vente: Place des Eaux-Vives 5.

21 décembre 1943.

Société de l'immeuble Numéro 10, Rue Pierre-Fatio, à Genève, société anonyme (FOSC. du 17 mai 1939, page 1026). François Roch, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, a été nommé unique administrateur, il signe individuellement. Les administrateurs Charles Chamay et Léon Vermot, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Nouvelle adresse: Place Longemalle 19, régie Roch et Burcher.

21 décembre 1943.

Société de l'immeuble numéro 12, Rue Pierre-Fatio, à Genève, société anonyme (FOSC. du 17 mai 1939, page 1026). François Roch, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Les administrateurs Charles Chamay et Léon Vermot, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Nouvelle adresse: Place Longemalle 19, régie Roch et Burcher.

21 décembre 1943. Graisses et huiles, etc.

Randon-Friederich S.A., à Chêne-Bourg, société anonyme (FOSC. du 1^{er} novembre 1943, page 2448). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 14 décembre 1943, la société a décidé d'adopter de nouveaux statuts. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société prend comme nouvelle raison sociale: Usines Randon S.A. (Randon Werke A.G.). Elle a pour objet la fabrication et le commerce des graisses et huiles, des savons et bougies. Elle peut aussi s'intéresser à d'autres sociétés de fabrication et de commerce ainsi qu'à des sociétés similaires. Elle peut faire toutes opérations financières, industrielles et commerciales se rapportant directement ou indirectement à l'objet principal.

21 décembre 1943.

Société anonyme des immeubles Benjamin Henneberg, à Genève, société anonyme (FOSC. du 10 octobre 1942, page 2293). La société a, dans son assemblée générale extraordinaire du 6 octobre 1943, décidé de réduire son capital social de 250 250 fr. à 200 200 fr. par le remboursement de 50 fr. sur chacune des 1001 actions de 250 fr. au porteur, de la société, qui seront ainsi réduites à 200 fr. chacune. Le capital social entièrement libéré est donc actuellement de 200 200 fr., divisé en 1001 actions au porteur de 200 fr. chacune. Les statuts ont été modifiés en conséquence. L'accomplissement des formalités prescrites à l'article 734 du Code des obligations a été constaté par acte authentique du 14 décembre 1943.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Baugesellschaft Rosfeld AG., Bern

Liquidation der Gesellschaft und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 742 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 23. Dezember 1943 hat die Auflösung der Gesellschaft und ihre Liquidation beschlossen. Den Gläubigern wird dieser Beschluss im Sinne von Artikel 742 OR. zur Kenntnis gebracht, und sie werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis zum 28. Februar 1944 beim unterzeichneten Anwalt aufgefordert. (AA. 228²)

Olten, den 23. Dezember 1943.

Baugesellschaft Rosfeld AG. Bern in Liq.,
für die Liquidatoren:
Dr. Paul Portmann, Advokat, Olten.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 100 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Kontokorrentverkehr mit Rationierungsausweisen)

(Vom 16. Dezember 1943)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügt:

Art. 1. Zur Erleichterung des Bezuges rationierter Lebensmittel ist nach Massgabe der nachfolgenden Bestimmungen der Kontokorrentverkehr mit Rationierungsausweisen gestattet.

Die zum Kontokorrentverkehr zugelassenen Personen und Firmen sowie die einbezogenen Warengattungen werden durch die ausführenden Weisungen der Sektion für Rationierungswesen bestimmt.

Art. 2. Der Kontokorrentverkehr ist nur zwischen Lieferanten und Bezüglern zugelassen, die in einem regelmässigen und dauernden Kundenverhältnis zueinander stehen und die zudem periodisch abrechnen und bezahlen.

Vom Bezüglern und vom Lieferanten ist für jede Warengattung das vom Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt vorgeschriebene Kontokorrentheft zu führen.

Art. 3. Der Kontokorrentverkehr ist freiwillig; weder Lieferant noch Bezüglern sind verpflichtet, auf ihn einzutreten.

Art. 4. Für die Regelung der Einzelheiten sind die im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlichten Weisungen der Sektion für Rationierungswesen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes vom 16. Dezember 1943 über den Kontokorrentverkehr mit Rationierungsausweisen massgebend.

Art. 5. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und gegen die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Der Ausschluss vom Kontokorrentverkehr und von der Weiterbelieferung mit Lebens- und Futtermitteln, der Entzug allfälliger Bewilligungen und die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben bleiben vorbehalten.

Art. 6. Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1944 in Kraft.

Die Sektion für Rationierungswesen ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt. 303. 28. 12. 43.

Weisungen Nr. 1

der Sektion für Rationierungswesen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über den Kontokorrentverkehr mit Rationierungsausweisen

(Vom 16. Dezember 1943)

Die Sektion für Rationierungswesen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 100 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 16. Dezember 1943, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Kontokorrentverkehr mit Rationierungsausweisen), in teilweiser Abänderung von Ziffer 1/2 der Weisungen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes vom 28. November 1941 betreffend die Neuordnung des Nachbezuges von rationierten Lebensmitteln im Handel und Ungültigerklärung der ziegelroten Lieferantencoupons sowie von Ziffer 1/5 und 6 der Weisungen Nr. 2 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 27. Mai 1942, betreffend die Einführung der geschlossenen Rationierung von Fleisch, Fleischwaren und tierischen Fetten, erlässt folgende Weisungen:

1. Grundsätzliches. Um den in nachstehender Ziffer 2 bezeichneten Bezugsberechtigten die Uebergabe der Rationierungsausweise für den Bezug nicht haltbarer rationierter Waren zu erleichtern, wird im Rahmen der folgenden Bestimmungen an Stelle des Zug-um-Zug-Verkehrs der Kontokorrentverkehr mit Rationierungsausweisen erlaubt.

Die Anwendung des Kontokorrentverkehrs ist nur zugelassen, wenn zwischen Lieferant und Bezugsberechtigtem ein regelmässiges und dauerndes Kundenverhältnis besteht und auch im Rechnungverkehr periodische Abrechnung und Bezahlung vereinbart ist.

2. Zur Anwendung des Kontokorrentverkehrs zugelassene Bezugsberechtigten. Die folgenden Bezugsberechtigten sind zur Anwendung des Kontokorrentverkehrs für den Bezug der aufgeführten rationierten Waren zugelassen:

- Kollektive Haushaltungen:** für Fleisch und Fleischwaren sowie Fleischkonserven, Brot und Backwaren, mit Ausschluss von Dauerbackwaren, Butter, Käse.
- Verarbeitende Betriebe und Herstellungsbetriebe:** für Butter.
- Handelsbetriebe:** für Fleisch und Fleischwaren sowie Fleischkonserven, Brot und Backwaren, mit Ausschluss von Dauerbackwaren.
- Metzgereibetriebe:** für den Bezug von Fleisch und Fleischwaren sowie Fleischkonserven bei anderen Metzgereibetrieben, für den Bezug von seisefertigem Fett bei Fettschmelzen.
- Fettschmelzen:** für den Rohfettbezug bei Metzgereibetrieben.

Allen nicht genannten Bezugsberechtigten, insbesondere den privaten Bezugsberechtigten, sowie für alle nicht genannten Warengattungen ist die Anwendung des Kontokorrentverkehrs verboten. Für diese bleiben die bestehenden Vorschriften über die gleichzeitige Abgabe und Entgegennahme von Ware und Rationierungsausweisen unverändert weiterhin in Kraft (Artikel 3 der Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz); Ziffer 1/2 der Weisungen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes vom 28. November 1941 betreffend die Neuordnung des Nachbezuges von rationierten Lebensmitteln im Handel und Ungültigerklärung der ziegelroten Lieferantencoupons; Ziffern 1/5 und 6 der Weisungen Nr. 2 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 27. Mai 1942, betreffend die Einführung der geschlossenen Rationierung von Fleisch, Fleischwaren und tierischen Fetten).

3. Die Anwendung des Kontokorrentverkehrs durch Lieferanten. Die Lieferanten der unter Ziffer 2 genannten Warengattungen sind ermächtigt, mit den zugelassenen Bezugsberechtigten in den Kontokorrentverkehr einzutreten. Seine Anwendung ist freiwillig und hängt vom gegenseitigen Einverständnis der Beteiligten ab.

Der Lieferant hat sich zu vergewissern, ob ein Antragsteller zur Anwendung des Kontokorrentverkehrs berechtigt ist.

4. Führung des Kontokorrentheftes.

- Für jede Warengattung ist das vom Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt vorgeschriebene Kontokorrentheft sowohl vom Bezüglern als auch vom Lieferanten in je einem Exemplar zu führen. Jeden Monat (Bezugsperiode) ist für jeden Lieferanten bzw. Bezugsberechtigten eine besondere Rechnung zu eröffnen. Darin sind laufend die abgelieferten Rationierungsausweise und die bezogenen Waren, für letztere sowohl das Warengewicht als auch der Rationierungswert, einzutragen. Die vorgeschriebenen Kontokorrenthefte sind zum Preise von 35 Rappen pro Stück bei den zuständigen Stellen erhältlich.
- Die Kontokorrentrechnungen sind von beiden Rechnungspartnern täglich nachzutragen. Der Lieferant muss jederzeit den Saldo sämtlicher Kontokorrentrechnungen angeben können. Die dem Saldo total aller Kontokorrentrechnungen entsprechenden Rationierungsausweise müssen beim Lieferanten stets vorhanden sein. Sie dürfen nicht zum Nachbezug bzw. zur Ablieferung verwendet werden, bevor ihr Gegenwert in Waren vom Kontokorrentkunden bezogen worden ist.
- Auf Ende des Monats sind die Kontokorrentrechnungen abzuschliessen. Eine in diesem Zeitpunkt noch nicht voll ausgenützte Bezugsberechtigung kann auf die Rechnung der nächsten Bezugsperiode übertragen werden. Sie muss jedoch bis spätestens Ende derselben durch entsprechende Bezüge ausgeglichen sein, andernfalls sie endgültig verfällt. Ein Schuldsaldo des Bezugsberechtigten darf sich nicht ergeben; er wird als Bezug von rationierten Waren ohne Rationierungsausweise betrachtet und als solcher bestraft.
- Die Richtigkeit der abgeschlossenen Kontokorrentrechnungen ist jeweils innert Wochenfrist von den Rechnungspartnern gegenseitig zu bestätigen.
- Die Kontokorrenthefte mit sämtlichen monatlichen Rechnungen sind vom Inhaber während 3 Jahren von der letzten Eintragung an aufzubewahren und den Kontrollorganen auf Ersuchen jederzeit vorzuweisen.
- Firmen mit einer ausgebauten Buchhaltung, die den Kontrollzweck des Kontokorrentheftes ebenfalls erfüllt, ist es gestattet, an Stelle des vorgeschriebenen Kontokorrentheftes die vorhandene Buchhaltung zu benutzen. In diesem Fall ist von den Rechnungspartnern durch gegenseitigen Austausch von Saldomeldungen die Richtigkeit der monatlich abgeschlossenen Kontokorrentrechnungen auszuweisen.

5. Gutschrift der Rationierungsausweise. Der Bezugsberechtigte hat die ihm zur Verfügung stehenden Rationierungsausweise bis zum 15. eines Monats dem Lieferanten für die voraussichtlichen Bezüge während der Gültigkeitsdauer der Rationierungsausweise zur Gutschrift abzuliefern. Bis zur Ablieferung der gutzuschreibenden Rationierungsausweise kann der Bezugsberechtigte zu Lasten der laufenden Bezugsperiode Vorbezüge im Rahmen des normalen Bedarfes machen. Es ist ihm gestattet, zur Gutschrift abgelieferte Rationierungsausweise während ihrer Gültigkeitsdauer unter Belastung in der Kontokorrentrechnung (Kolonne « Bezogene Waren, Wert in Ra ») wieder zurückzuverlangen, soweit sie nicht zur Deckung bereits erfolgter Bezüge gebunden sind.

6. Verbot der Warenavorschüsse. Der Bezugsberechtigte darf in der laufenden Bezugsperiode nicht mehr Ware beziehen, als wozu er auf Grund der gutgeschriebenen Rationierungsausweise berechtigt ist. Dem Lieferanten ist die Gewährung von Warenavorschüssen auf die Bezugsberechtigung der nächsten Bezugsperiode untersagt.

7. Warenkontrolle bzw. Warenbuchhaltung. Die zur Führung einer Warenkontrolle oder Warenbuchhaltung verpflichteten Lieferanten haben die zur Gutschrift entgegengenommenen Rationierungsausweise gesondert auszuweisen. Der am Stichtag für die Warenkontrolle oder Warenbuchhaltung ausgewiesene Saldo sämtlicher Kontokorrentrechnungen ist vom Gesamtcouponsbestand in Abzug zu bringen.

Handelsbetriebe, welche bei Lieferanten von Brot und Backwaren sowie Fleisch und Fleischwaren Kontokorrentrechnungen für Brot- bzw. Fleischrationierungsausweise unterhalten, haben in ihrer Warenkontrolle oder Warenbuchhaltung die Coupons Guthaben gesondert auszuweisen.

Fettschmelzen haben bis zum 5. des dem Rechnungsmonat folgenden Monats die Schulden an Rationierungsausweisen gegenüber ihren Rohfettlieferanten auszugleichen, bzw. ihren Abnehmern die Rationierungsausweise für nicht ausgenützte Bezugsberechtigungen zurückzugeben. Der Ausgleich ist in Grossbezüglerecoupons des dem Rechnungsmonat folgenden Monats vorzunehmen; Lieferantencoupons dürfen dafür nicht verwendet werden.

8. Filialbetriebe. Grossdetailisten, die ihre Filialen durch aussenstehende Lieferanten direkt beliefern lassen und die entsprechenden Rationierungsausweise nicht durch die Filialen selbst Zug um Zug für die Lieferanten abgeben lassen können, wird auf Gesuch hin eine dem Kontokorrentverkehr entsprechende Sonderregelung gestattet. Das Gesuch ist an die Sektion für Rationierungswesen, Zieglerstrasse 12, Bern, zu richten und hat nebst der Schilderung der Betriebsverhältnisse die in Frage kommenden Lieferanten und Warengattungen zu enthalten.

9. Schluss- und Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Weisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 21. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Der Ausschluss vom Kontokorrentverkehr und von der Weiterbelieferung mit Lebens- und Futtermitteln, der Entzug allfälliger Bewilligungen und die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben bleiben vorbehalten.

Diese Weisungen treten am 1. Januar 1944 in Kraft.

303. 28. 12. 43.

**Ordonnance n° 100 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation
sur la vente des denrées alimentaires et fourragères**

(Virement de titres de rationnement par compte courant)

(Du 16 décembre 1943)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

Article premier. Pour faciliter l'approvisionnement en denrées alimentaires rationnées, le virement de titres de rationnement par compte courant est autorisé dans les limites des dispositions ci-dessous.

Les personnes et les maisons de commerce autorisées à pratiquer le virement par compte courant, de même que les catégories de marchandises entrant en ligne de compte, sont déterminées par des instructions de la Section du rationnement.

Art. 2. Le virement par compte courant n'est autorisé que s'il existe des relations régulières et durables entre le fournisseur et le client, et si les intéressés règlent périodiquement leurs comptes. Le client et le fournisseur ont l'obligation de tenir, pour chaque catégorie de marchandises, le cahier de comptes courants prescrit par l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation.

Art. 3. Le virement par compte courant est facultatif: ni le fournisseur ni le client ne sont tenus d'appliquer ce système.

Art. 4. Font règle, pour les questions de détail, les instructions de la Section du rationnement de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 16 décembre 1943, sur le virement de titres de rationnement par compte courant, instructions publiées dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Art. 5. Les contraventions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Sont réservés l'interdiction, pour le contrevenant, de pratiquer le système de virement par compte courant, son exclusion de toute participation à des livraisons ultérieures de denrées alimentaires et fourragères, le retrait d'autorisations ainsi que la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

Art. 6. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} janvier 1944. La Section du rationnement est chargée d'édicter les prescriptions d'exécution et d'en assurer l'application. 303. 28. 12. 43.

Instructions n° 1

**de la Section du rationnement de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation
sur le virement de titres de rationnement par compte courant**

(Du 16 décembre 1943)

La Section du rationnement de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 100 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 16 décembre 1943, sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (virement de titres de rationnement par compte courant), et en dérogation partielle au chiffre 1/2 des instructions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 28 novembre 1941, réglant le réapprovisionnement des maisons de commerce en denrées alimentaires rationnées et l'invalidation des coupons rouge brique de fournisseurs, ainsi qu'aux chiffres 1/5 et 6 de l'instruction n° 2 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 27 mai 1942, concernant le rationnement de la viande, des produits carnés et des graisses animales aux différents échelons du commerce, édicte les instructions suivantes:

1. Règles générales. Pour faciliter aux ayants droit désignés sous chiffre 2 ci-après la remise des titres de rationnement en échange de marchandises rationnées périssables, le virement de titres de rationnement par compte courant est autorisé dans les limites des dispositions énoncées ci-dessous; ce système est destiné à remplacer la méthode selon laquelle la livraison de la marchandise ne peut avoir lieu que contre remise simultanée des titres de rationnement correspondants.

Le virement par compte courant n'est autorisé que s'il existe des relations régulières et durables entre le fournisseur et l'ayant droit, et si les intéressés ont convenu de régler périodiquement leurs comptes.

2. Ayants droit autorisés à recourir au virement par compte courant. Les ayants droit suivants sont autorisés à recourir au virement par compte courant pour l'acquisition des marchandises rationnées indiquées:

- a) **Ménages collectifs:** pour la viande, les produits carnés et les conserves de viande, le pain et les articles de boulangerie, à l'exception des articles de boulangerie de longue conservation, le beurre, le fromage.
- b) **Entreprises de l'artisanat et entreprises de fabrication:** pour le beurre.
- c) **Maisons de commerce:** pour la viande, les produits carnés et les conserves de viande, le pain et les articles de boulangerie, à l'exception des articles de boulangerie de longue conservation.
- d) **Boucheries-charcuteries:** pour la viande, les produits carnés et les conserves de viande acquises auprès d'autres boucheries-charcuteries, la graisse «prête à la consommation» acquise auprès de fondoirs.
- e) **Fondoirs:** pour la graisse brute acquise auprès des boucheries-charcuteries.

A tous les ayants droit qui ne sont pas mentionnés dans la liste ci-dessus, et notamment aux particuliers, le virement par compte courant est interdit; cette interdiction vise également toutes les catégories de marchandises qui ne sont pas mentionnées dans la liste en question. Pour ces ayants droit, les prescriptions en vigueur sur la remise simultanée de titres de rationnement en échange de la marchandise correspondante ne subissent aucune modification et continuent à porter effet (article 3 de l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement); chiffre 1/2 des instructions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 28 novembre 1941, réglant le réapprovisionnement des maisons de commerce en denrées alimentaires rationnées et l'invalidation des coupons rouge brique de fournisseurs; chiffres 1/5 et 6 de l'instruction n° 2 de l'Office

fédéral de guerre pour l'alimentation, du 27 mai 1942, concernant le rationnement de la viande, des produits carnés et des graisses animales aux différents échelons du commerce).

3. Les fournisseurs et le virement par compte courant. Les fournisseurs des catégories de marchandises désignées sous chiffre 2 sont autorisés à entretenir des relations sur la base d'un compte courant avec les ayants droit admis à employer ce système. Le recours au virement par compte courant est facultatif; il dépend donc de l'accord des intéressés.

Le fournisseur doit s'assurer que le client qui lui demande l'ouverture d'un compte courant est autorisé à ce système.

4. Tenue du cahier de comptes courants.

- a) Pour chaque catégorie de marchandises, le cahier de comptes courants prescrit par l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation doit être tenu en un exemplaire par chacune des parties, c'est-à-dire par le client et par le fournisseur. Chaque mois (période d'attribution), on ouvrira un nouveau compte pour chaque fournisseur (ou pour chaque client). Dans ce compte, on portera au fur et à mesure les titres de rationnement remis et les marchandises acquises; pour ces dernières, on indiquera le poids ainsi que la valeur exprimée en titres de rationnement. Les cahiers de comptes courants prescrits peuvent être obtenus, au prix de 35 ct./pièce, auprès des offices compétents.
- b) Les comptes courants doivent être tenus régulièrement à jour par les deux parties. Le fournisseur doit être en mesure d'indiquer en tout temps le solde de chaque compte courant. Il doit avoir constamment en sa possession tous les titres de rationnement correspondant au solde total de l'ensemble des comptes courants. Ces titres de rationnement ne peuvent pas être utilisés pour le réapprovisionnement, ni être cédés, avant qu'aient été acquises, par le client intéressé, les marchandises qu'ils représentent.
- c) Les comptes courants seront arrêtés à la fin de chaque mois. Les titres de rationnement pour lesquels le client n'a, à ce moment-là, pas acquis la marchandise correspondante pourront être reportés sur le compte courant de la période d'attribution suivante. Toutefois, les marchandises correspondantes devront être retirées avant la fin de cette période, faute de quoi le client ne pourra plus en exiger la livraison. Le compte du client, chez le fournisseur, ne devra pas accuser de solde débiteur. L'existence d'un tel solde devra être considérée comme la conséquence d'une acquisition, sans titres de rationnement, de marchandises rationnées, opération passible de poursuites pénales.
- d) Dès que le compte courant aura été soldé, le fournisseur et le client devront en attester réciproquement l'exactitude, cela dans un délai d'une semaine.
- e) Les cahiers de comptes courants, ainsi que toutes les factures y relatives, devront être conservés pendant 3 ans, à compter de la dernière inscription, et présentés, sur demande, aux organes de contrôle.
- f) Les maisons tenant une comptabilité assez complète pour qu'elle permette d'assurer le même contrôle que le cahier de comptes courants, sont autorisées à se servir de la dite comptabilité en lieu et place du cahier de comptes courants prescrit. Dans ce cas, la maison remplissant les conditions précitées devra adresser régulièrement au titulaire du compte un avis indiquant le solde du compte courant à la fin du mois, et vice-versa, ce qui assurera un contrôle réciproque des écritures passées.

5. Titres de rationnement crédités. Jusqu'au 15 de chaque mois, l'ayant droit est tenu de remettre au fournisseur, pour être crédités, les titres de rationnement dont il dispose et en échange desquels il entend acquérir de la marchandise pendant leur durée de validité. Jusqu'au moment de la remise de titres de rationnement à érediter, l'ayant droit peut procéder à des acquisitions anticipées, à valoir sur la période d'attribution en cours et dans les limites de ses besoins normaux. Il est autorisé à réclamer la restitution des titres de rationnement déjà remis pour être crédités, cela pendant leur durée de validité et à condition que les titres restitués soient portés au débit du compte courant (dans la colonne «Valeur en titres de rationnement des marchandises acquises»), dans la mesure où ces titres ne représentent pas la contre-valeur de marchandises déjà acquises.

6. Interdiction de livrer des marchandises par anticipation. L'ayant droit ne peut pas acquérir, pendant la période d'attribution en cours, plus de marchandises qu'il est autorisé à en obtenir sur la base des titres de rationnement crédités. Le fournisseur n'est pas autorisé à accorder des avances de marchandises à valoir sur la prochaine période d'attribution.

7. Contrôle ou comptabilités de marchandises. Les fournisseurs qui ont l'obligation de tenir un contrôle ou une comptabilité des marchandises doivent indiquer séparément les titres de rationnement qu'ils ont reçus pour être crédités en compte. Le solde total de l'ensemble des comptes courants, tel qu'il se présente à la date fixée pour l'établissement de la comptabilité ou du contrôle des marchandises, devra être défalqué de l'inventaire total en coupons.

Les maisons de commerce qui possèdent, auprès de fournisseurs de pain et d'articles de boulangerie, ou de viande et de produits carnés, des comptes courants pour le virement en titres de rationnement de pain ou de viande, doivent inscrire séparément, dans leur contrôle ou leur comptabilité des marchandises, leurs avoirs en coupons.

Les fondoirs sont tenus soit de compenser, jusqu'au 5 du mois suivant le mois faisant l'objet du compte courant, leurs dettes en titres de rationnement envers leurs fournisseurs de graisse brute, soit de restituer à leurs clients les titres de rationnement qui n'ont pas été convertis en marchandise. La compensation a lieu sous forme de coupons de grandes rations du mois suivant le mois faisant l'objet du compte courant; on ne pourra pas utiliser de coupons de fournisseurs à cet effet.

8. Entreprises à succursales. Les grosses maisons de détail dont les succursales s'approvisionnent directement auprès de fournisseurs du dehors mais ne sont pas en mesure de remettre elles-mêmes des titres de rationnement selon le principe de la remise simultanée des titres de rationnement en échange de la marchandise, peuvent bénéficier, sur demande, d'une réglementation spéciale analogue à celle concernant le virement par compte courant. La demande qui sera adressée à la Section du rationnement, Zieglerstrasse 12, Berne, devra mentionner, outre les conditions d'exploita-

tion du requérant, les fournisseurs et les catégories de marchandises entrant en ligne de compte.

9. **Dispositions pénales et finales.** Les contraventions aux présentes instructions seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Sont réservés l'interdiction, pour le contrevenant, de recourir au système de virement par compte courant, son exclusion de toute participation à des livraisons ultérieures de denrées alimentaires et fourragères, le retrait d'autorisations ainsi que la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} janvier 1944.
303. 28. 12. 43.

**Ordinanza N. 100 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri
concernente la vendita di derrate alimentari e foraggi
(Conto corrente di documenti di razionamento)**

(Del 16 dicembre 1943)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza N. 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio), del 23 settembre 1942, ordina:

Art. 1. Allo scopo di facilitare il riapprovvigionamento con derrate alimentari è permessa la tenuta di conti correnti di documenti di razionamento, nel limite delle disposizioni seguenti:

Le persone e ditte autorizzate a tenere dei conti correnti, come pure le merci che entrano in linea di conto, sono designate dalla Sezione del razionamento.

Art. 2. Il conto corrente è permesso soltanto fra fornitori e clienti che siano fra loro in rapporti commerciali regolari e costanti e i cui relativi conteggi o pagamenti vengano fatti periodicamente.

Il compratore e il fornitore dovranno tenere, per ogni genere di merce, il libretto di conto corrente prescritto dall'Ufficio di guerra per i viveri.

Art. 3. La tenuta del conto corrente è facoltativa; nè il fornitore, nè il cliente sono obbligati a servirsi di questo sistema.

Art. 4. Per il regolamento dei particolari fanno stato le istruzioni della Sezione del razionamento dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, pubblicate nel Foglio ufficiale svizzero del commercio, del 16 dicembre 1943, concernenti la tenuta dei conti correnti.

Art. 5. Le infrazioni alla presente ordinanza, alle prescrizioni sull'esecuzione e alle relative istruzioni saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941, concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Restano riservate la sospensione della tenuta dei conti correnti e di ulteriori forniture di derrate alimentari e di foraggi, il ritiro di eventuali autorizzazioni e la chiusura preventiva di negozi, di ditte, di fabbriche e di altre aziende.

Art. 6. La presente ordinanza entra in vigore il 1° gennaio 1944.

La Sezione del razionamento è incaricata di emanare le prescrizioni esecutive e di provvederne all'applicazione.
303. 28. 12. 43.

Istruzioni N. 1

**della Sezione del razionamento dell'Ufficio federale di guerra per i viveri
concernente i conti correnti di documenti di razionamento**

(Del 16 dicembre 1943)

La Sezione del razionamento dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza N. 100 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 16 dicembre 1943, concernente la vendita di derrate alimentari e foraggi (conti correnti di documenti di razionamento), a modifica parziale della cifra 1/2 delle istruzioni dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 28 novembre 1941, concernenti il nuovo ordinamento del riapprovvigionamento nel commercio con derrate alimentari e foraggi ed annullamento dei buoni fornitori, di color rosso mattone, come pure delle cifre 1/5 e 6 delle istruzioni N. 2 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 27 maggio 1943, concernenti il razionamento della carne, di preparazioni di carne, e di grassi animali, emana le seguenti istruzioni:

1. Norme fondamentali. Allo scopo di facilitare agli aventi diritto menzionati alla seguente cifra 2, la consegna di documenti di razionamento per l'acquisto di merci razionate deperibili è permesso, al posto della consegna simultanea di documenti di razionamento, la tenuta di conti correnti di documenti di razionamento, nel limite delle disposizioni seguenti.

La tenuta di conti correnti è permessa soltanto quando fra il fornitore ed il cliente esistono dei rapporti commerciali regolari e costanti e quando ne è stabilito periodicamente il conteggio ed il pagamento.

2. Aventi diritto autorizzati alla tenuta di conti correnti. I negozianti aventi diritto sono autorizzati a tenere dei conti correnti per l'acquisto delle merci razionate indicate:

- Economie domestiche collettive:** per carne e preparazioni di carne, come pure carne in conserva, pane ed articoli di panetteria, ad eccezione di articoli conservabili di panetteria, burro, formaggio.
- Aziende artigianali ed aziende di fabbricazione:** per burro.
- Aziende commerciali:** per carne e preparazioni di carne, come pure per carne in conserva, pane ed articoli di panetteria, ad eccezione di articoli conservabili di panetteria.
- Macellerie:** per l'acquisto di carne e preparazioni di carne, come pure per carne in conserva, presso altre macellerie; per l'acquisto di grasso pronto per il consumo, presso fonditoi di grasso.
- Fonditoi di grasso:** per l'acquisto di grasso greggio, presso macellerie.

È vietata la tenuta di conti correnti a tutti gli altri aventi diritto che non sono compresi nell'elenco sopra indicato, come pure per tutte le altre merci non menzionate. Per questi valgono sempre, senza modificazione, le prescrizioni attualmente in vigore, concernenti la vendita di merce verso consegna simultanea di documenti di razionamento. (Articolo 3 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica, intesa

ad assicurare l'approvvigionamento del paese in derrate alimentari e foraggi [controllo della produzione e dello smercio] del 23 settembre 1942, la cifra 1/2 delle istruzioni dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 28 novembre 1941, concernente il nuovo ordinamento del riapprovvigionamento nel commercio con derrate alimentari e foraggi e annullamento dei buoni per fornitori di color rosso mattone; le cifre 1/5 e 6 delle istruzioni N. 2 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 27 maggio 1942, concernente il razionamento della carne, preparazioni di carne e grassi animali.)

3. Uso dei conti correnti da parte dei fornitori. I fornitori di merci menzionate alla cifra 2 possono aprire dei conti correnti agli aventi diritto autorizzati. La tenuta di conti correnti è facoltativa e dipende dal reciproco accordo delle due parti.

Il fornitore dovrà accertarsi se il cliente è autorizzato a tenere il conto corrente.

4. Tenuta del libretto di conto corrente.

- Per ogni genere di merce dovrà essere tenuto, sia dal fornitore, come dal cliente, il libretto di conto corrente prescritto dall'Ufficio federale di guerra per i viveri, in un esemplare ciascuno. Ogni mese (periodo d'acquisto) si aprirà per ogni fornitore, rispettivamente per ogni cliente, un conto separato. Vi si iserveranno cronologicamente i documenti di razionamento consegnati e il peso, nonché il valore in punti delle merci acquistate. I libretti di conto corrente prescritti si possono ottenere presso l'ufficio competente, al prezzo di 35 cent. al pezzo.
- I conti correnti devono essere tenuti a giorno da ambedue i correntisti. Il fornitore deve sempre essere in grado di indicare in ogni momento il saldo di tutti i suoi conti correnti. Egli deve sempre essere in possesso di un numero di documenti di razionamento corrispondente al totale del saldo di tutti i suoi conti correnti. Questi documenti di razionamento non potranno essere usati per il riapprovvigionamento, rispettivamente per la consegna, fintanto che non sia stato consegnato al cliente interessato il controvalore di merce.
- I conti correnti devono essere chiusi alla fine del mese. I documenti di razionamento per i quali il cliente non abbia ancora acquistato la merce corrispondente, devono essere riportati a nuovo nel conto del seguente periodo d'acquisto. Essi dovranno però essere pareggiati, con acquisti corrispondenti, entro la fine di questo periodo d'acquisto, altrimenti scadranno definitivamente. Per contro, il conto del cliente non dovrà presentare un saldo debitore. Tale saldo viene considerato come un'acquisto di merce senza documenti di razionamento ed è quindi punibile.
- L'esattezza del saldo di chiusura dei conti correnti dovrà essere confermata da ambedue i correntisti ogni volta, entro il termine di una settimana.
- I libretti di conto corrente con tutte le relative fatture dovranno essere conservati dal titolare per la durata di 3 anni dall'ultima iscrizione e devono poter sempre essere presentati, su richiesta degli incaricati della verifica.
- Le ditte che hanno un complesso sistema di contabilità che consente la tenuta di tali conti correnti, senza aver appositamente il libretto di conti correnti, sono autorizzati ad usare la propria contabilità, invece del libretto di conti correnti prescritto.

In questo caso ambedue i correntisti dovranno comunicarsi reciprocamente i saldi mensili di chiusura per attestarne l'esattezza.

5. Accredimento di documenti di razionamento. L'avente diritto dovrà consegnare per l'accREDITAMENTO al fornitore, entro il 15 del mese, i documenti di razionamento di cui dispone, per i presumibili acquisti durante il mese di validità dei documenti di razionamento. Fino alla consegna dei documenti di razionamento da accreditare, l'avente diritto può avere degli anticipi proporzionati al fabbisogno normale, che saranno portati a suo debito nel corso del periodo d'acquisto. Egli è autorizzato a reclamare la restituzione dei documenti di razionamento già rimessi per l'accREDITAMENTO, durante il periodo di validità degli stessi, facendosi addebitare in conto corrente tale restituzione (colonna «merce ritirata, valore in documenti di razionamento»), sempre che tali documenti di razionamento non debbano servire quale copertura per merce già ritirata.

6. Divieto di anticipi di merci. L'avente diritto, nel corso del periodo d'acquisto, non può ritirare una maggior quantità di merce di quella alla quale ha diritto in base ai documenti di razionamento accreditati. È vietato al fornitore di accordare degli anticipi di merce per il seguente periodo d'acquisto.

7. Controllo o contabilità delle merci. I fornitori che sono tenuti ad avere un controllo od una contabilità delle merci dovranno indicare separatamente i documenti di razionamento loro rimessi per l'accREDITAMENTO in conto corrente. Il saldo di tutti i conti correnti, risultante alla data fissata per il conteggio della contabilità o del controllo delle merci, dovrà essere dedotto dall'esistenza totale dei tagliandi.

Le aziende commerciali, le quali hanno un conto corrente di documenti di razionamento per pane e carne presso dei fornitori di pane e di articoli di panetteria, come pure di carne e di preparazioni di carne, dovranno indicare separatamente nel loro controllo o contabilità delle merci il loro avere in tagliandi.

I fonditoi di grasso dovranno pareggiare, contro il 5 del mese susseguente al mese d'esercizio del conto corrente, i loro debiti in documenti di razionamento verso i loro fornitori di grasso greggio, rispettivamente dovranno restituire ai loro clienti i documenti di razionamento per i quali non venne consegnata la merce. Per il pareggio si dovranno consegnare dei buoni per grandi razioni del mese seguente al mese d'esercizio del conto corrente. Non si potranno utilizzare dei buoni per fornitori per questo scopo.

8. Succursali di aziende. Le grandi aziende di vendita al minuto le cui succursali che si approvvigionano direttamente da altri fornitori non possono rimettere i documenti di razionamento relativi, secondi il principio della consegna simultanea dei documenti di razionamento in cambio della merce, potranno beneficiare, su domanda, di un regolamento speciale per la tenuta dei conti correnti. La richiesta dovrà essere inviata alla Sezione del razionamento, Zieglerstrasse 12, Berna, e dovrà menzionare, oltre le condizioni d'esercizio dell'azienda, i fornitori e le merci che entrano in linea di conto.

9. Disposizioni penali e finali. Le infrazioni alle presenti istruzioni saranno punite conformemente al decreto federale del 24 dicembre 1941, concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Restano riservate la sospensione della tenuta di conti correnti e di ulteriori forniture di derrate alimentari e di foraggi, il ritiro di eventuali autorizzazioni e la chiusura preventiva di negozi, ditte di fabbricazione e altre aziende.

Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° gennaio 1944.

303. 28. 12. 43.

Ergänzung

zu den Ausführungsbestimmungen vom 27. September 1941 zur Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements gleichen Datums über den Umbau und den Einsatz von landwirtschaftlichen Traktoren

(Vom 27. Dezember 1943)

Die Abteilung für Landwirtschaft, gestützt auf die Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 27. September 1941 über den Umbau und den Einsatz von landwirtschaftlichen Traktoren, verfügt:

Art. 1. Wer ohne begründete und rechtzeitige Entschuldigung dem Aufgebote zu einer obligatorischen Traktorenkontrolle im Sinne von Artikel 6 und 7 der Ausführungsbestimmungen vom 27. September 1941 über den Umbau und den Einsatz von landwirtschaftlichen Traktoren nicht Folge leistet, hat die durch sein Verhalten entstandenen Kosten zu tragen.

Als rechtzeitig gilt eine Entschuldigung, die so frühzeitig eintrifft, dass die angeordnete Kontrolle ohne Kosten auf einen andern Termin verschoben werden kann.

Art. 2. Diese Bestimmung tritt am 1. Januar 1944 in Kraft.

303. 28. 12. 43.

Complément

au règlement d'exécution de l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique sur la transformation et la mise à disposition des tracteurs agricoles, du 27 septembre 1941

(Du 27 décembre 1943)

La Division de l'agriculture, vu l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 27 septembre 1941 sur la transformation et la mise à disposition des tracteurs agricoles, arrête:

Article premier. Celui qui, sans excuse valable présentée en temps opportun, ne donne pas suite à l'invitation de soumettre sa machine au contrôle obligatoire prescrit par les articles 6 et 7 du règlement d'exécution de l'ordonnance du Département de l'économie publique, du 27 septembre 1941, sur la transformation et la mise à disposition des tracteurs agricoles, devra supporter les frais résultant de son attitude.

Est réputée comme étant présentée en temps opportun toute excuse qui arrive assez tôt, de manière que la date prévue pour le contrôle puisse être différée sans frais supplémentaires.

Art. 2. Cette prescription complémentaire entre en vigueur le 1^{er} janvier 1944.

303. 28. 12. 43.

Complemento

al regolamento d'esecuzione dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 27 settembre 1941 su la trasformazione e la messa a disposizione dei trattori agricoli

(Del 27 dicembre 1943)

La Divisione dell'agricoltura, vista l'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 27 settembre 1941 su la trasformazione e la messa a disposizione dei trattori agricoli, ordina:

Art. 1. Chiunque, senza giustificazione valevole e presentata in tempo utile, non dà seguito all'invito di sottoporre la propria macchina ad un controllo obbligatorio in virtù degli articoli 6 e 7 del regolamento d'esecuzione del 27 settembre 1941, su la trasformazione e la messa a disposizione dei trattori agricoli, deve sopportare le spese derivanti dal suo atteggiamento.

È considerata come presentata in tempo utile una giustificazione la quale perviene abbastanza presto, da permettere che il controllo ordinato possa essere rinviato senza spese ad oltre termine.

Art. 2. Questa disposizione entra in vigore il 1° gennaio 1944.

303. 28. 12. 43.

Verfügung Nr. 328 A/43 der Eidgenössischen Preis kontrollstelle über die Berücksichtigung von Umsatzbonifikationen, Treuerabatten und anderen derartigen Vergütungen in den Kalkulationen des Textildetailhandels

(Vom 28. Dezember 1943)

Die Eidgenössische Preis kontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, Sektion für Textilien, in Ergänzung ihrer Verfügung Nr. 328 A/42, vom 26. Oktober 1942, verfügt:

Art. 1. Berücksichtigung von Umsatzbonifikationen, Treuerabatten und anderen derartigen Vergütungen in den Kalkulationen der Lieferanten des Textildetailhandels. Es ist den Lieferanten (Importeuren, Fabrikanten und Grossisten) des Textildetailhandels mit Bezug auf sämtliche Artikel der Textilbranche untersagt, allfällige Umsatzbonifikationen, Treuerabatte oder andere derartige Vergütungen in den Kalkulationen ihrer Verkaufspreise als Kostenfaktor zusätzlich einzurechnen.

Art. 2. Berücksichtigung von Umsatzbonifikationen, Treuerabatten und anderen derartigen Vergütungen in den Kalkulationen des Textildetailhandels. Soweit den Firmen des Textildetailhandels durch die Lieferanten (Importeure, Fabrikanten und Grossisten) Umsatzbonifikationen, Treuerabatte oder andere derartige Vergütungen gewährt werden, müssen dieselben in vollem Umfang vom gemäss Lieferantenfaktura ausgewiesenen Preis im Sinne von Artikel 3, Ziffer 1, der Verfügung Nr. 328 A/42, vom 26. Oktober 1942 in Abzug gebracht werden.

Art. 3. Nach Umsatz abgestufte Vergütungen. Steht die Höhe der Umsatzbonifikationen, der Treuerabatte oder anderer derartiger Vergütungen nicht von vorneherein fest, sind die Firmen des Textildetailhandels verpflichtet, inbezug auf das Ausmass der Berücksichtigung der Umsatzbonifikationen, Treuerabatte und anderer derartiger Vergütungen bei der Berechnung der Verkaufspreise vor deren Festsetzung die Weisung der Eidgenössischen Preis kontrollstelle in Montreux einzuholen.

Art. 4. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 betreffend die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Art. 5. Inkrafttreten. Die vorliegende Verfügung tritt auf den 1. Januar 1944 in Kraft.

303. 28. 12. 43.

Prescriptions n° 328 A/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant la prise en considération de bonifications sur le chiffre d'affaires, de rabais dits de fidélité et autres ristournes spéciales dans le calcul des prix de détail du commerce des textiles

(Du 28 décembre 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des textiles de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, pour compléter ses prescriptions n° 328 A/43, du 26 octobre 1942, prescrit:

Article premier. Prise en considération de bonifications sur le chiffre d'affaires, de rabais dits de fidélité et autres ristournes spéciales dans le calcul des prix à payer aux fournisseurs du commerce de détail des textiles. Il est interdit aux fournisseurs (importateurs, fabricants et grossistes) de tous les articles de la branche textile de tenir compte dans le calcul de leurs prix de vente, à titre d'éléments de frais supplémentaires, de bonifications sur le chiffre d'affaires, de rabais dits de fidélité et autres ristournes spéciales.

Art. 2. Prise en considération de bonifications sur le chiffre d'affaires, de rabais dits de fidélité et autres ristournes spéciales dans le calcul des prix de détail du commerce des textiles. Si les entreprises du commerce de détail des textiles sont mises au bénéfice de bonifications sur le chiffre d'affaires, de rabais dits de fidélité et autres ristournes par leurs fournisseurs (importateurs, fabricants et grossistes), ces bonifications doivent être déduites intégralement du prix facturé dans le sens de l'article 3, chiffre premier, des prescriptions n° 328 A/42, du 26 octobre 1942.

Art. 3. Ristournes échelonnées d'après le chiffre d'affaires. Si les montants des bonifications sur le chiffre d'affaires, des rabais dits de fidélité et autres ristournes spéciales ne sont pas fixés d'avance, les détaillants ont l'obligation — pour ce qui concerne le montant des bonifications, des rabais dits de fidélité et autres ristournes à prendre en considération lors du calcul des prix de vente — de demander des instructions auprès du Service fédéral du contrôle des prix, à Territet, avant la fixation de ce prix de vente.

Art. 4. Dispositions pénales. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Art. 5. Entrée en vigueur. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} janvier 1944.

303. 28. 12. 43.

Prescrizione N. 328 A/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente la presa in considerazione di abbuoni sulla cifra d'affari, di ribassi a favore dei clienti fedeli e di altri simili ristorni nei calcoli del commercio al minuto dei tessili

(Del 28 dicembre 1943)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione delle materie tessili dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, a complemento della sua prescrizione N. 328 A/42, del 26 ottobre 1942, prescrive:

Art. 1. Computo di abbuoni sulla cifra d'affari, ribassi a favore dei clienti fedeli e di altri simili ristorni nei calcoli dei fornitori del commercio al minuto dei tessili. Ai fornitori (importatori, fabbricanti e grossisti) del commercio al minuto dei tessili è vietato di computare nel calcolo dei loro prezzi di vendita come fattore di costo eventuali abbuoni sulla cifra d'affari, ribassi a favore dei clienti fedeli oppure altri simili ristorni per tutti gli articoli del ramo dei tessili.

Art. 2. Detrazione di abbuoni sulla cifra d'affari, ribassi a favore di clienti fedeli e di altri simili ristorni nei calcoli del commercio al minuto dei tessili. In quanto i fornitori (importatori, fabbricanti e grossisti) accedono alle ditte del commercio al minuto dei tessili degli abbuoni sulla cifra d'affari, dei ribassi a favore dei clienti fedeli oppure altri simili ristorni, questi devono essere dedotti in tutta la loro portata dal prezzo fatturato dal fornitore nel senso dell'articolo 3, cifra 1, della prescrizione n° 328 A/42, del 26 ottobre 1942.

Art. 3. Abbuoni graduati secondo la cifra d'affari. Nel caso in cui la quota degli abbuoni sulla cifra d'affari, dei ribassi a favore dei clienti fedeli oppure di altri simili ristorni non sia già stabilita, le ditte del commercio

al minuto dei tessili hanno l'obbligo di chiedere, per il calcolo dei prezzi di vendita e prima della loro fissazione, le istruzioni all'Ufficio federale di controllo dei prezzi in Territet circa la misura in cui queste bonifiche possono essere prese in considerazione.

Art. 4. Disposizioni penali. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

Art. 5. Entrata in vigore. La presente prescrizione entra in vigore il 1° gennaio 1944. 303. 28. 12. 43.

Weisungen

der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft im Kriegs-Ernährungs-Amt betreffend Verkaufspreis für Roggenschaub (Handelsmargen)

(Vom 23. Dezember 1943)

In Abänderung von Ziffer II der Weisungen des Kriegs-Ernährungs-Amtes, Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft, vom 28. Dezember 1942, werden im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preis-Kontrollstelle die Handelsmargen für Roggenschaub wie folgt festgesetzt: bei Lieferungen an den Verbraucher von mehr als 2500 kg: Fr. 1.50 per 100 kg, bei Lieferungen an den Verbraucher von 500 bis 2500 kg: Fr. 1.75 per 100 kg, bei Lieferungen an den Verbraucher von unter 500 kg: Fr. 2.75 per 100 kg.

Wenn die Lieferung an den Verbraucher durch einen Engros Händler über einen nachgeordneten Wiederverkäufer erfolgt, so haben sich die an der Lieferung beteiligten Firmen in die obigen Margen zu teilen.

Diese Weisungen treten am 1. Januar 1944 in Kraft und ersetzen Ziffer II der gleichlautenden Weisungen vom 28. Dezember 1942. 303. 28. 12. 43.

Instructions

de la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office de guerre pour l'alimentation concernant le prix de vente de la paille de seigle battue au fléau

(Marges commerciales)

(Du 23 décembre 1943)

Modifiant le chiffre II des instructions qu'il a édictées le 28 décembre 1942, l'Office de guerre pour l'alimentation, Section de la production agricole et de l'économie domestique, fixe comme suit, d'entente avec le Service fédéral du contrôle des prix, les marges commerciales pour la paille de seigle battue au fléau:

pour des livraisons au consommateur de plus de 2500 kg: 1 fr. 50 par 100 kg, pour des livraisons au consommateur de 500 à 2500 kg: 1 fr. 75 par 100 kg, pour des livraisons au consommateur en dessous de 500 kg: 2 fr. 75 par 100 kg.

Si la livraison au consommateur est effectuée par l'intermédiaire d'un commerçant en gros et d'un revendeur, les maisons participant à cette livraison doivent se partager les marges ci-dessus.

Ces instructions entrent en vigueur le 1^{er} janvier 1944 et abrogent le chiffre II de celles du 28 décembre 1942. 303. 28. 12. 43.

Erfüllung der Warenkontrollpflicht durch Lebensmittelhandelsbetriebe

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt teilt mit: Gemäss der Ende August 1943 eingeführten dreimonatlichen Warenkontrollpflicht fällt die nächste Kontrollerhebung in die Zeit vom 5. bis 10. Januar 1944. Das Warenkontrollformular J 4 c, 3. Blatt, ist jedoch mit der letzten Kontrollerhebung vom Oktober 1943 voll ausgenutzt. Da die Herausgabe des neuen Formulars J 4 c mit einer erst im Februar oder März 1944 durchführbaren Vereinheitlichung sämtlicher Warenkontrollformulare verbunden werden soll, musste von seiner Verteilung für die Kontrollerhebung vom Januar 1944 abgesehen werden.

Die Kontrollpflichtigen sind deshalb gehalten, die Kontrollerhebung vom Januar 1944 der auf dem Warenkontrollformular J 4 c verzeichneten Warengattungen auf einem separaten Blatt einzutragen, das vom Kontrollpflichtigen selbst mit der gleichen Einteilung wie das genannte Formular zu versehen ist. Dieses Behelfsblatt ist an das Formular J 4 c, 3. Blatt, anzuhängen.

Die übrigen Warenkontrollformulare J 3 d, J 5 c, J 9 c, J 10 c, J 13 c weisen, wenn vorschriftsgemäss geführt, noch den für die Kontrollerhebung vom Januar 1944 nötigen Platz auf. 303. 28. 12. 43.

Wirtschaftslage! Lohnanpassungsfragen!

In der vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement herausgegebenen Monatschrift «Die Volkswirtschaft» finden Sie regelmässig die Mitteilungen der Kommission für Konjunkturbeobachtung über die Wirtschaftslage im allgemeinen und diejenige der Schweiz im besonderen sowie die Berichte der Lohnbegutachtungskommission, auf deren Aktualität nicht speziell hingewiesen werden muss. Ferner finden Sie auch jeden Monat in dieser Zeitschrift den Gross- und Kleinhandelsindex, Angaben über die Kosten der Lebenshaltung sowie manche andere in wirtschaftlicher oder finanzieller Hinsicht interessante Veröffentlichungen.

Abonnementspreis: Fr. 8.30 je Kalenderjahr; zu bestellen bei Ihrem Postamt. Auf Wunsch senden wir gern Probenummern kostenlos.

Verlag «Die Volkswirtschaft»,
Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Les maisons de commerce de la branche alimentaire et le contrôle obligatoire des marchandises

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation communique: Conformément aux dispositions émises à fin août 1943 et selon lesquelles les commerçants de la branche alimentaire sont autorisés à tenir le contrôle obligatoire des marchandises tous les trois mois seulement, au lieu de chaque mois comme auparavant, le prochain inventaire de contrôle devra se faire entre le 5 et le 10 janvier 1944. Toutefois, le folio 3 de la formule J 4 c, utilisée à cet effet, se trouve entièrement rempli à la suite des inscriptions concernant l'inventaire de contrôle d'octobre 1944. Or, comme l'émission de la nouvelle formule J 4 c pourra avoir lieu seulement en février ou en mars 1944, toutes les formules pour le contrôle des marchandises devant être uniformisées d'ici là, il a fallu renoncer à délivrer des formules du nouveau modèle en vue de l'inventaire de contrôle de janvier 1944.

Dans ces conditions, les commerçants ayant l'obligation de tenir le contrôle des marchandises devront inscrire les denrées concernant l'inventaire de janvier 1944 — et qui se rapportent aux catégories de marchandises figurant sur la formule J 4 c — sur une feuille séparée, que les intéressés devront établir d'après le modèle de la formule précitée. Cette feuille devra être annexée au folio 3 de la formule J 4 c.

Quant aux autres formules pour le contrôle des marchandises (J 3 d, J 5 c, J 9 c, J 10 c et J 13 c), elles comportent encore, si elles ont été correctement remplies, la place nécessaire pour les inscriptions relatives à l'inventaire de janvier 1944. 303. 28. 12. 43.

Adempimento dell'obbligo di controllo delle merci da parte dei commercianti di derrate alimentari

L'Ufficio federale di guerra per i viveri comunica: Secondo l'obbligo, introdotto alla fine di aprile 1943, di allestire trimestralmente il controllo delle merci, il prossimo inventario di controllo dovrà essere fatto dal 5 al 10 gennaio 1944. Il modulo per il controllo delle merci J 4 c, folio 3, è tuttavia già stato usato interamente per l'inventario di controllo del mese di ottobre. Stocome l'emissione di nuovi moduli di controllo J 4 c dovrà coincidere con l'emissione uniforme di tutti i moduli per il controllo delle merci, ciò che avverrà soltanto in febbraio o in marzo 1944, non saranno distribuiti dei moduli per l'inventario di controllo di gennaio 1944.

Le persone sottoposte a questo obbligo sono quindi tenute ad allestire su un foglio separato l'inventario di controllo per le merci indicate sul modulo J 4 c. Questo dovrà essere riempito osservando la stessa disposizione dei dati del foglio suddetto e dovrà essere allegato al modulo J 4 c, foglio 3.

Gli altri moduli di controllo J 3 d, J 5 c, J 9 c, J 10 c, J 13 c, se tenuti in modo conforme alle prescrizioni, avranno ancora spazio sufficiente per le iscrizioni dell'inventario di controllo di gennaio 1944. 303. 28. 12. 43.

Rivista mensile «La Vita economica»

Il 1° gennaio 1944, «La Vita economica» entra nel suo ventesimo anno di feconda attività.

Fondata il 1° gennaio 1925 dal professor dottor Lorenz allo scopo di dare anche alla popolazione di lingua italiana un breve compendio di tutti i principali avvenimenti economici, essa ha saputo risvegliare l'interesse dei vari ceti della popolazione per i problemi economici che sono così importanti per la nostra vita nazionale.

È una rassegna mensile di tutti i dati più salienti che hanno caratterizzato la nostra economia durante il mese e fornisce dei preziosi ragguagli sul mercato monetario, il costo della vita, il mercato del lavoro, l'attività industriale ed edilizia, i trasporti, il turismo, il movimento demografico, il commercio con l'estero, ecc. Ogni tre mesi, «La Vita economica» pubblica poi un articolo in esteso sull'andamento trimestrale dell'economia svizzera e fa una sintesi dei provvedimenti adottati dal nostro paese nel campo dell'economia di guerra.

È quindi una preziosa fonte di informazioni economiche che non potrà che rinsaldare vieppiù i vincoli che uniscono il Ticino alla madrepatria e alla quale ognuno potrà abbonarsi al prezzo annuale per la Svizzera di fr. 8.30. L'abbonamento dovrà essere fatto unicamente presso l'ufficio postale. 303. 28. 12. 43.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Brasserie Beaugard SA. (ci-devant Grande Brasserie & Beaugard SA.) Lausanne/Fribourg

Emprunt hypothécaire en 1^{er} rang, 4 %, de 1933, de 3 000 000 fr.

Ensuite du tirage d'amortissement effectué ce jour, les quarante obligations de 500 fr. chacune nos 981 à 1000, 4131 à 4150 de l'emprunt susmentionné seront remboursées au pair le 1^{er} avril 1944, à la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, à la Banque de l'Etat de Fribourg à Fribourg, et dans les agences de chacun de ces établissements. L'intérêt sur ces titres cessera de courir le 1^{er} avril 1944. L 314

Lausanne, le 23 décembre 1943. BANQUE CANTONALE VAUDOISE.

Société des Usines de l'Orbe, à Orbe

Emprunt 3 ½ % de 1939, de 850 000 fr.

Ensuite du tirage d'amortissement effectué ce jour, les cinquante obligations de cet emprunt, du nominal de 500 fr. chacune:

nos	3	98	219	380	579	803	917	1062	1386	1526
	37	113	266	426	633	841	937	1134	1423	1574
	50	194	301	478	685	862	971	1273	1440	1625
	61	141	332	501	763	880	977	1331	1473	1653
	80	179	340	525	767	896	1033	1355	1496	1683

seront remboursées au pair le 15 avril 1944, à la Banque cantonale vaudoise à Lausanne, et dans ses agences. L'intérêt sur ces titres cessera de courir dès le 15 avril 1944. L 313

Lausanne, le 23 décembre 1943. BANQUE CANTONALE VAUDOISE.

Treuhand-Revisions- & Verwaltungs-AG.

Metzgergasse 20 **Aarau** Telephone Nr. 224 33

empfiehlt sich für:

Revisionen und Ueberwachungs-Funktionen bei kaufmännischen, Industriellen und landwirtschaftlichen Betrieben sowie bei öffentlichen und privaten Verwaltungen.

Kontrollstellen bei Aktiengesellschaften, Genossenschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und andern juristischen Personen.

Buchhaltungen. Einrichtung, Reorganisation und Führung von Buchhaltungen. Erstellung von Bilanzen und Buchhaltungsabschlüssen.

Geschäftsorganisationen. Vorschläge für die Gründung, Umwandlung und Fusion von geschäftlichen Unternehmen. Rentabilitätsberechnungen. Organisation von Geschäftsbetrieben (Ausarbeitung von Statuten, Geschäftsreglementen, Prospekten, Verträgen, Einrichtung von Betriebskalkulationen, Selbstkostenkontrollen usw.).

Vermögensverwaltungen. Verwaltung von Vermögen jeder Art. Vorschläge für Geldanlagen. Kauf und Verkauf von Vermögenswerten. Interessenvertretung an Aktionär-, Obligationär- und Gläubiger-Versammlungen.

Clearing- und Transferfragen.

Steuerberatungen. Prüfung der Steuerabrechnungen. Vertretung vor Steuerbehörden. Ausfertigung von Steuererklärungen, Einsprachen, Rekurschriften, Verrechnungs-, Rückerstattungs- und Steuernachlass-Gesuchen.

Versicherungsfragen und Personalfürsorge. Beratung, Ueberprüfung von Versicherungsverträgen. Erledigung von Streitfragen. Versicherungstechnische Begutachtung von Pensionskassen. Errichtung und Verwaltung von Stiftungen.

Gutachten über organisatorische, kommerzielle, finanzielle, buchhalterische und rechtliche Fragen. Bewertung von Wertpapieren, Beteiligungen, Liegenschaften usw.

Sekretariate. Führung der Sekretariate von Verbänden, Vereinen, Kartellen, Syndikaten usw.

Kriegswirtschaftliche Fragen. Beratung. Vertretung vor kriegswirtschaftlichen Instanzen. Ausfertigung von Gesuchen, Rekursen usw.

Sanierungen, Liquidationen, Nachlassverträge.

OFR 12

Basellandschattliche Hypothekenbank

Basel — Liestal — Gelterkinden

Gegründet 1849

Kündigung von Obligationen

Wir kündigen hiermit alle in der Zeit vom **1. Januar bis und mit 1. April 1944 kündbar werdenden Obligationen unserer Bank** auf die titelmäßige Frist von 6 Monaten zur Rückzahlung. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Für gekündigte Obligationen offerieren wir unter Aurrechnung der Kündigungsfrist bis auf weiteres die Konversion in

3%, vier Jahre fest,
oder OFA 10

3 ¼ %, fünf Jahre fest.

Neueinzahlungen auf Obligationen nehmen wir in beschränkten Beträgen zu **3%** mit einer Laufzeit von 4 oder 5 Jahren entgegen.

Liestal und Basel, den 28. Dezember 1943.

Die Direktion.

Durisol

Flachbedachung

Rasche, billige und einfache Ausführung. Zuverlässiger Schutz gegen Wettereinflüsse, Kälte- und Wärme-Einbruch und gegen Feuergefahr. 90-54

DURISOL AG. für Leichtbaustoffe, Dietikon, Telephone Nummer 91 88 00

Primus

Velo-Anhänger

zugl. prakt. Handwagen

Fr. 58.-

76.-, 105.-



12 Modelle
Sof. lieferbar
Gratis Prospekte direkt von
J. Primus Kölliker, Zürich
Müllerstrasse 16 - Tel. 7 57 43

TOTALIA

10-Tasten-

Additional-
maschine

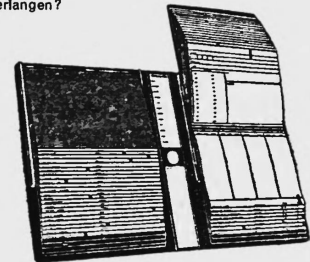


mit direkter Subtraktion,
Negativsaldo, 11-stellige
Resultate, für Hand-
oder elektr. Betrieb.
Sie können eine TOTALIA
unverbindlich auf Probe
verlangen oder mieten,
um ihre Vorzüge kennen
zu lernen.

Rob. Gubler
ZÜRICH
Bahnhofstr. 93, Tel. 3 45 61

Kennen Sie das Sichtkarteibuch **Bigla** MADE IN SWITZERLAND **Vista?**

Es dient jedem Geschäftsmann, Gewerbetreibenden, Handwerker usw. und entlastet sein Gedächtnis. Es enthält alle Angaben über die Kunden oder Bestände und signalisiert auf einfachste Weise alle Notwendigkeiten. In diesem handlichen Buch ist gleichsam das ganze Geschäft enthalten. Wollen Sie es nicht einmal kennenlernen und einen Prospekt von uns verlangen?



BIGLER, SPICIGER & CIE. AG.
BIGLEN (BERN)

Einstandspreis
Verkaufspreis
Durchschnittspreis

Ustera

Lagerkontrollen

geben rasch und zuverlässig Auskunft über Warenvorräte nach Menge und Wert. Bitte Prospekt 7/2 verlangen.

E. KELLER AG.

Fabrik für Sichtkarteien

Tel. (051) 96 90 51 **USTER**



Verlangen Sie beim Schweizerischen Handelsamtsblatt Probenummern der Monatschrift «Die Volkswirtschaft» (Wirtschaftliche und sozialistische Mitteilungen, Konjunkturberichte über In- und Ausland, Mitteilungen der Eidgen. Lohnbegutachtungskommission, Richtsätze für die Lohnanpassung u. a. m.)

Handels-Auskünfte Schweiz und Ausland

BICHET & CIE

Gegründet 1895

Vertretungen
auf der ganzen
Welt

BASEL Freie Strasse 69
BERN Bubenbergplatz 8
Rue Céard 13
GENÈVE Petit-Chêne 32
LAUSANNE Via Emilio Bossi 11
LUGANO
ZÜRICH Börsenstrasse 18

Bank in Menziken

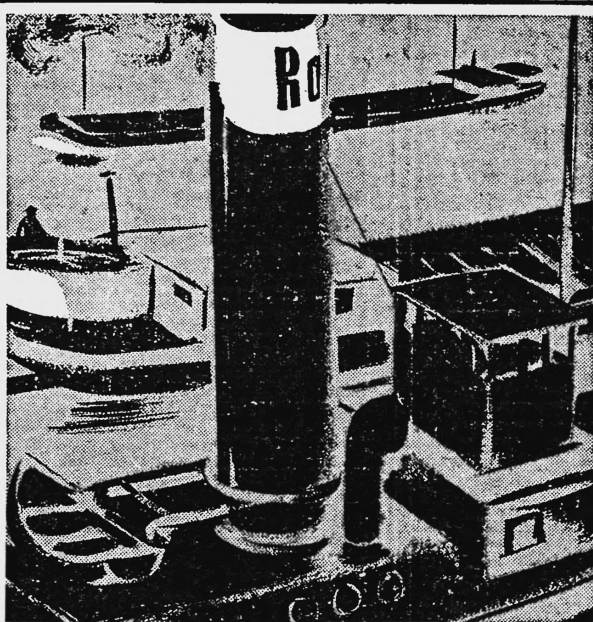
Obligationenkündigung

Wir kündigen hiermit alle bis 30. Juni 1914 kündbar werdenden, zu über 3% verzinlichen Obligationen unserer Bank auf die vertragliche Frist von 6 Monaten. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Für fällig werdende Obligationen offerieren wir Konversion zur Zeit zu 3% auf 5 bis 7 Jahre fest. Bis zum Ablauf der Kündigungsfrist vergüten wir den bisherigen Zins. On 113

Wir sind auch Abgeber gegen bar von 3% Kassaobligationen auf 5 bis 7 Jahre fest.

Menziken, den 20. Dezember 1943. Die Direktion.



ROBA

SCHIFFAHRTSAGENTUR UND LAGERHAUS AG.

TELEPHON 24817

BASEL

58-1

Société immobilière Montbrillant-Voie Creuse en liquidation Genève

Deuxième publication

La liquidation étant terminée, Messieurs les actionnaires sont informés qu'ils peuvent toucher, dès ce jour, le dividende de liquidation, soit 32 fr. par action, contre remise de leurs titres chez Messieurs Ed. & G. Bourquin Frères, experts-comptables, Corrairie 26, Genève, où le rapport de liquidation est à disposition.

Société immobilière Montbrillant-Voie Creuse en liquidation,
le liquidateur: Gérald Bourquin.

**Facit-Rechner
schonen Ihre Nerven:**

Mit Facit rechnen heisst schnell rechnen ohne Hast - heisst sicher rechnen bei grösster Geschwindigkeit.
Die vier verschiedenen Facit-Modelle sind gekennzeichnet durch geniale Konstruktion, äusserste Einfachheit in der Bedienung und durch vorzügliches Material.
Wir gewähren auf jede Maschine eine 1-jährige Garantie. Unser Ersatzteil-Lager ist umfassend und steht unsern Kunden immer zur Verfügung.

GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ
G. B. GUJONI
VIGANELLO - LUGANO, TEL. 2 17 30
ZÜRICH, LÖWENSTR. II, TEL. 3 82 88

Facit
rechnet alles schnell und sicher

**MARS-
KOPIER-UND
FARBKOPIERSTIFTE**

Die charakteristischen STAEDTLER-Köpfchenstifte in Ausstattung wortübergehend vereinfacht, in Qualität unverändert

STAEDTLER

Gewerbebank Zürich

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiermit sämtliche bis 31. März 1944 kündbar werdenden Obligationen unserer Bank auf die vertragliche Frist von sechs Monaten zur Rückzahlung.

Konversions-Offerte

Für den Fall des sofortigen Umtausches offerieren wir die Konversion dieser Titel in Z 592

3 ¼ %-Obligationen unserer Bank, 3 bis 5 Jahre fest.

Zürich, den 28. Dezember 1943.

Die Direktion.

Les Rives de Prangins SA., à Prangins

Emprunt hypothécaire en 1^{er} rang, 4 ¼ %₀₀ de 1938, de 1800000 fr.

Ensuite du tirage d'amortissement effectué ce jour, les 15 obligations de 1000 fr. nominal chacune portant les n° 50, 102, 187, 203, 247, 249, 325, 367, 451, 627, 704, 812, 1028, 1264, 1524 ont été désignées par le sort pour être remboursées au pair le 1^{er} avril 1944. Le remboursement aura lieu contre remise des titres munis de tous les coupons non échus à la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, et dans ses agences, à la Société de banque suisse, à Genève, Lausanne, Nyon et ses divers sièges et agences, chez MM. Gonet & Cie, banquiers, à Nyon. L'intérêt sur ces obligations cessera de courir dès le 1^{er} avril 1944.
Lausanne, le 23 décembre 1943. L 312 La gérante de la grosse:

BANQUE CANTONALE VAUDOISE.

ST. GALLISCHE CREDITANSTALT

Gegründet 1854

ST. GALLEN

Marktplatz Nr. 1

Aktienkapital . . . Fr. 10 000 000.—
Reserven Fr. 5 000 000.—

163-2

Wir kündigen hiermit alle bis 31. März 1944 kündbar werdenden

Obligationen und Cassascheine unseres Instituts

auf die vertragliche Frist von 6 Monaten. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

St. Gallen, den 27. Dezember 1943.

Die Direktion.

Für das neue
Geschäftsjahr



RECTA-BUCHHALTUNG

Stets bilanziertig durch die automatische und fortlaufende Erstellung des Hauptbuches.

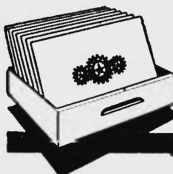
Die Abschlussarbeiten werden dadurch auf ein Minimum reduziert.

Kein zeitraubendes Punktieren, da jeder Beleg gleichzeitig auf Journal und Verkehrsblanz durchgeschrieben wird.

RECTA gibt nicht nur detaillierte Auskünfte, sondern auch eine fortlaufende Gesamtübersicht durch zwangsläufige Gruppierung ohne separate Journale.

Ob Fabrik oder Handel, RECTA ist die zweckmässige Buchhaltung.

Jetzt — vor Beginn des neuen Geschäftsjahres müssen Sie sich die RECTA-Buchhaltung vorführen lassen.



Generalvertretung
für die Schweiz
E.W. STEIGER AG ZÜRICH
BAHNHOFSTR. 52 TEL. 7.97.38